

bienen.biodiversität.bildung.



Arbeitsbericht 2018

Bienenzentrum Oberösterreich

P. Haslgrübler, T. Frühwirth

Linz, Oktober 2018



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:

Landwirtschaftskammer Oberösterreich

Bienenzentrum Oberösterreich

Auf der Gugl 3, 4021 Linz

T: +43 (0) 50 6902 1430

F: +43 (0) 50 6902 91430

M: bienenzentrum@lk-ooe.at

H: www.bienenzentrum.at



Koordination und Redaktion:

DI Dr. Petra Haslgrübler, BEd. Bienenzentrum OÖ

Druck:

Landwirtschaftskammer OÖ

© 2018 Landwirtschaftskammer Oberösterreich, Bienenzentrum OÖ | Alle Rechte vorbehalten

Hinweis:

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wurde zum Teil auf eine geschlechtergerechte Formulierung verzichtet. Die gewählte Form gilt jedoch für Frauen und Männer gleichermaßen.

Der folgende Arbeitsbericht beinhaltet den aktuellen Wissensstand (08.10.2018) des Bienenzentrums OÖ. Aufgrund der fehlenden Erfahrungswerte bezüglich Arbeitsaufwand im Bienenzentrum OÖ kam es zu einigen Abänderungen des vorgestellten Arbeitsprogramms vom 19.01.2018.

Alle Bilder sind Urheberrechtlich geschützt und für die Weiterverwendung braucht es die Zustimmung vom Team des Bienenzentrums OÖ.

Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	II
Vorwort	V
Leitbild Bienenzentrum OÖ	1
1.1 Wer sind wir	1
1.2 Was tun wir	1
1.3 Welche Ziele verfolgen wir.....	1
1.4 Welche Zielgruppen bedienen wir	1
1.5 Was bieten wir	2
2 Aufbau Bienenzentrum OÖ.....	3
2.1 LOGO/CI.....	3
2.2 Homepage	4
2.3 Newsletter	5
2.4 Facebook/Instagram/YouTube	6
2.4.1 Facebook.....	6
2.4.2 Instagram.....	7
2.4.3 YouTube	7
2.5 Werbematerial	8
3 Finanzen.....	10
Arbeitsschwerpunkte 2018	11
3.1 Beratung.....	11
3.2 LFI Lehrgang Wildblumenwiese Anlage und Pflege 2018.....	12
3.2.1 Aufbau Wildblumenkompetenzzentrum mit dem Maschinenring OÖ.....	14
3.3 „Blühstreifenaktion – mach mit“ - Kilometerlange Blühstreifen in OÖ.....	15
3.3.1 Ergebnisse der Blühstreifenaktion.....	15
3.3.2 Österreichisches Saatgut	17
3.4 Bienenrachtbrache.....	19
3.5 Hummelbestimmungskurs	22
3.6 Gartenneugestaltung – Pfarrcaritas Kindergarten St. Theresia.....	23
3.7 Infoveranstaltung – Lebensmittel Honig LOKAL – GLOBAL	25
3.8 Infoveranstaltung für Ortsbauernschaften und Imkervereine	26
3.9 LehrerInnenfortbildung – Land- und Forstwirtschaftsschulen OÖ.....	28
3.10 Bientagung 2018	28
3.11 Gehaltene Vorträge	29
3.12 Informationsstand auf Messen/Veranstaltung	30

3.12.1 Linz erblüht in der Linzer City	30
3.12.2 Tag der offenen Tür am Biologiezentrum Linz.....	31
3.12.3 Fest der Natur 2018.....	32
3.12.4 Welser Messe AGROTIER 2018.....	32
3.13 Teilnahme an Veranstaltungen/Tagungen/Weiterbildungen	33
3.13.1 Die öö. Journalistenakademie	33
3.13.2 Weiterbildung zur Imkerei.....	33
3.13.3 Interne Weiterbildungen der Landwirtschaftskammer Oberösterreich.....	34
3.13.4 Tagungen und Workshops	35
3.14 Publikationen	36
3.14.1 ÖAG Broschüre Aufblühen – Blühmischungen aus heimischen Wildpflanzen	36
3.14.2 Zeitschrift Land und Raum – Frühlingsausgabe Bienenwirtschaft und Biodiversität	37
3.14.3 Beratungsleitfaden Bienenfreundlicher Zwischenfruchtanbau	38
4 Öffentlichkeitsarbeit	39
4.1 Pressekonferenzen	39
4.2 Presseaussendungen	40
4.3 Pressefahrt ins Bienen.Land.Oberösterreich.....	41
4.4 Fachinfo / Presseartikel	42
4.5 Imagefilm Bienen Oberösterreich	42
4.6 Einreichung European BEE Award 2018	43
4.7 Geplante Öffentlichkeitsarbeit für 2018	43
5 Ausblick in die Zukunft.....	44
6 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	45
7 Anhang.....	47

Vorwort

Das Bienenzentrum Oberösterreich wurde als einzigartige Institution vom Land Oberösterreich im Oktober 2017 gegründet. Das Team mit Dr. Petra Haslgrübler und DI Theresa Frühwirth begann die Arbeit und bezog ein Büro in der Landwirtschaftskammer OÖ. Integriert wurde das Bienenzentrum OÖ in die Abteilung Pflanzenproduktion der Landwirtschaftskammer OÖ. Zu Beginn wurde ein Leitbild verfasst, ein Logo kreiert und Aufgaben definiert. Da es keine vergleichbare Stelle in Österreich gibt, war und ist diese Aufgabe sehr spannend und zugleich eine sehr große Herausforderung.

Zu allererst besuchten wir unsere Fachbeiratsmitglieder, um deren Aufgabengebiete kennenzulernen und herauszufinden, wie wir diese unterstützen können, bzw. welche gemeinsamen Projekte gestartet werden können. Wir besuchten auch viele weitere Kooperationspartner wie den Maschinenring OÖ, das Klimabündnis OÖ, die Biene Österreich und viele mehr. Jedes einzelne Gespräch war für uns eine große Bereicherung und jeder hat uns Unterstützung angeboten.

Als erstes Projekt setzten wir gemeinsam mit dem LFI den Wildblumenwiesenlehrgang - Anlage und Pflege um. Durch unsere gute Bewerbung war der Kurs sehr schnell ausgebucht und es standen 30 Personen auf der Warteliste. Ende Mai 2018 konnte nach erfolgreichem Abschluss an 25 Teilnehmerinnen ein Zertifikat durch Landesrat Hieglberger übergeben werden. Ein neuer Kurs startet im Frühjahr 2019.

Das Bienenzentrum OÖ initiierte in Kooperation mit dem Maschinenring OÖ die „Blühstreifenaktion – mach mit“. Anfangs ausgerichtet auf die Anlage von Blühstreifen entlang von Ackerkulturen wie Mais und Soja, nahm das Projekt überraschend positive Ausmaße an. Erstaunliche 300 Kilometer Nahrungsgrundlage wurden von 255 Landwirtinnen, 66 Privatpersonen, 7 Gemeinden, 3 Firmen, einem Wasserverband, einer Ortsbauernschaft und vielen mehr geschaffen. Entscheidend für den Erfolg war, dass alle Teilnehmerinnen aus eigener Initiative aktiv geworden sind und sich bewusst dafür entschieden haben, regional zertifiziertes Saatgut, zu erwerben.

Ebenso großen Zuspruch erfuhr das Bienenzentrum OÖ durch die Infoveranstaltung „Imker und Landwirte an einem Tisch“, die gemeinsam mit dem Pflanzenschutzmittelreferenten der Landwirtschaftskammer OÖ gehalten wird. 13 Ortsbauernschaften haben dieses Angebot bereits in Anspruch genommen und die ortsansässigen Imkervereine zum gemeinsamen Austausch eingeladen. Sechs weitere Veranstaltungen sind in Planung.

Besonderes Augenmerk bei unserer Arbeit legen wir auf Bewusstseinsbildung, daher betreiben wir seit Sommer 2018 auch eine Homepage unter www.bienenzentrum.at. Die Arbeit im Bienenzentrum OÖ ist ein wichtiger Meilenstein, um unseren Bienen und blütenbestäubenden Insekten das Überleben zu sichern und Nahrungsgrundlagen zu gewährleisten.

Leitbild Bienenzentrum OÖ

Dem Leitbild liegt das Konzept des Bienenzentrums OÖ zugrunde, welches dem Fachbeirat in der konstituierenden Sitzung am 22.09.2017 präsentiert wurde.

1.1 Wer sind wir

Das Bienenzentrum Oberösterreich ist eine unabhängige und weisungsfreie Informationsdrehscheibe, die eine Vielzahl an Beteiligten aus den Bereichen Bienen- und Landwirtschaft, Bildung, Natur- und Umweltschutz und Wissenschaft miteinander vernetzt. Finanziert wird es vom Land Oberösterreich und angesiedelt ist es an der Landwirtschaftskammer Oberösterreich. Es dient der unabhängigen Beratung, Bildung, Information und Wissensvermittlung zu den Themen Bienen und Biodiversität. In Zusammenarbeit mit dem Fachbeirat wird jährlich ein Arbeitsprogramm entwickelt und umgesetzt.

1.2 Was tun wir

Kernaufgabe des Bienenzentrums Oberösterreich liegt in der unabhängigen Beratung sowie Förderung der Zusammenarbeit und Vernetzung von Bienen- und Landwirtschaft, Bildung und Pädagogik, Behörden und naturaffinen Bevölkerungskreisen. Es fungiert als Drehscheibe für Information und aktive Kommunikation rund um die Themen Bienen, Biodiversität und Bildung in Oberösterreich. Neues Wissen und aktuelle Erkenntnisse werden auf wissenschaftlicher und fachlicher Basis aufbereitet und dienen zur Information und Wissensvermittlung.

1.3 Welche Ziele verfolgen wir

Übergeordnetes Ziel ist es, Nahrungsgrundlagen für Bienen und blütenbestäubende Insekten zu fördern und zu steigern, Biodiversität als gesellschaftliches Anliegen zu verankern sowie Bewusstseinsbildung zu betreiben. Unsere Aufgabe ist es, jede einzelne Person zu motivieren, ihren/seinen Beitrag zum Schutz von Biodiversität und Bienen und blütenbestäubenden Insekten zu leisten.

1.4 Welche Zielgruppen bedienen wir

- Erwerbsorientierte Imkerinnen und Imker
- Biodiversität und Bienenwirtschaft orientierte Verbände, Projektinitiativen, Vereine und Arbeitsgruppen
- Kindergärten, Schulen, Bildungseinrichtungen
- Universitäten, Pädagogische Hochschulen

- Landwirtschaftsbetriebe, Bäuerinnen und Bauern
- Naturaffine Bevölkerungsgruppen
- Natur- und umweltrelevante Forschungseinrichtungen und Interessensvertretungen
- Veterinärwesen
- Landschaftsplanungsbüros, Landschaftspfleger, Gärtnereien
- Gemeinden, Straßen-, Gewerbe- und Siedlungsbau

1.5 Was bieten wir

Auf Basis von Kooperationen werden verschiedenste Projekte, Maßnahmen und Aktionen mit unseren Kooperationspartnern initiiert und umgesetzt. Neben Einzelprojekten und Publikationen rund um **bienen.biodiversität.bildung.** werden folgende Tätigkeiten angeboten:

- Unterstützung der oberösterreichischen Bienenwirtschaft
- Förderung und Steigerung der Biodiversität
- Unabhängige Beratung, Bildung und Forschung
- Aktivitäten für allgemeine und berufsbildende Schulen
- Vernetzung auf nationaler und europäischer Ebene
- Veranstaltungen, Workshops, Tagungen
- Wissensvermittlung zu **bienen.biodiversität.bildung.**
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

2 Aufbau Bienenzentrum OÖ

2.1 LOGO/CI

Das Logo des Bienenzentrums OÖ wurde von Sery Brand Communication GmbH gestaltet und umgesetzt. Es erscheint immer in Kombination mit den Logos der Landwirtschaftskammer OÖ und des Landes OÖ. Die Anforderungen an das Logo waren:

- Es darf keine Biene oder Blume oder Honigwabe sein.
- Es muss einfach, modern und zeitlos sein.
- Es muss einen guten Wiedererkennungswert haben.
- Es müssen sich alle darin wiederfinden.
- Es muss eigenständig sein.



Abbildung 1: Logokette Bienenzentrum OÖ.

2.2 Homepage



Abbildung 2: Homepage Bienenzentrum OÖ.

Seit 28.06.2018 ist die neue Homepage online. Um die Inhalte des Bienenzentrums OÖ und Projekte und Aktionen der Öffentlichkeit bekannt zu machen, wurde die Webseite www.bienenzentrum.at eingerichtet. Ab sofort findet man hier alle wesentlichen Informationen über das Bienenzentrum OÖ und unsere Kooperationspartner. Daneben ist die Homepage auch als Wissens- und Informationsdrehscheibe zur Bündelung der Bereiche Bienen- und Landwirtschaft, Bildung, Natur- und Umweltschutz sowie Wissenschaft angedacht. Der Fachbeirat und die Kooperationspartner des Bienenzentrums OÖ haben die Möglichkeit ihre Projekte, Veranstaltungen und Publikationen entsprechend zu präsentieren.

Die Seite ist in vier Bereiche gegliedert: Organisation, News, Aktionen und Service. Unter „Organisation“ findet man die Kontaktadressen des Bienenzentrums, des Fachbeirates und der Kooperationspartner. Im Bereich „News“ erhalten User die neuesten Meldungen über Aktivitäten rund um die Themen **bienen.biodiversität.bildung**. Unter „Aktionen“ werden Veranstaltungen, Projekte und Aktionen bekanntgegeben bzw. veröffentlicht. In der Rubrik „Service“ stehen Publikationen, Broschüren und Folder zum Download bereit. Weiters kommen Medien, wie Fotogalerien, Instagram bis zu Videomitschnitten, zum Einsatz. Der User wird zum naturkundlichen Datenportal ZOBODAT des Biologiezentrums Linz sowie zum Varroawarndienst der Landwirtschaftskammer Österreich weitergeleitet. Die Seite verfügt auch über einen eigenen Pressebereich, in dem die Medieninformationen des Bienenzentrums OÖ zur Verfügung stehen.

Tabelle 1: Übersicht Statistikauswertung Webseite Bienenzentrum OÖ nach 3 Monaten.

		Jul.18	Aug.18	Sep.18
Eindeutige Besucher		214	772	360
Eindeutige Seitenansichten		1.846	3.839	1.684
⌚ Zeit auf der Seite		k.A.	00:02:56	00:03:02
Gerätetyp	Desktop (PC)	38,01 %	54,24 %	69,44 %
	Smartphone	61,99 %	41,39 %	25,28 %
	Tablet/Phablet	k.A.	4,37 %	5,28 %
Verweisart	Suchmaschine	11,10 %	5,27 %	17,89 %
	Direkter Zugriff	64,63 %	58,71 %	47,43 %
	Social Media	12,90 %	24,97 %	5,83 %
	Websites	11,37 %	11,05 %	28,86 %

2.3 Newsletter



Abbildung 3: Newsletter Bienenzentrum OÖ.

In regelmäßigen Abständen werden wir über die Aktivitäten des Bienenzentrums OÖ, des Fachbeirates und der Kooperationspartner berichten.

Auch themenrelevante Veranstaltungen, Kurse und Weiterbildungen sollen angekündigt werden. Der Newsletter soll vierteljährlich erscheinen.

Im Oktober wird der erste Newsletter an insgesamt 144 Abonnenten versendet. Im Juni 2018 wurde eine Bestätigungsmail an insgesamt 348 Interessenten verschickt, die sich bei bisherigen Veranstaltungen oder direkt auf der Homepage angemeldet haben. Daraufhin wird eine „Bestätigungsmail“ mit einem Link ausgesickt. Mit dem Klicken auf den Link, bestätigte der Interessent aktiv, dass er in Zukunft Newsletter vom Bienenzentrum OÖ erhalten möchte. Eine Abmeldung vom Newsletter ist jederzeit möglich.

2.4 Facebook/Instagram/YouTube

2.4.1 Facebook



Abbildung 4: Freude über 500 Likes auf Facebook.

Eine Facebookseite und ein Facebookaccount wurden eingerichtet. Die Seite wird ständig gewartet und aktualisiert. Es werden 1 - 2 mal wöchentlich Veranstaltungen, Workshops, Daten und Fakten gepostet. Über dieses soziale Netzwerk will das Bienenzentrum OÖ Informationen rasch und effektiv an seinen „Freundeskreis“ weitergeben. In der Praxis funktioniert eine Unternehmensseite auf Facebook ähnlich wie eine Tageszeitung. Ein neuer Beitrag erzielt innerhalb von 48 Stunden seine Reichweite. Danach erreicht der Beitrag kaum neue Leser. Unsere Beiträge erreichten seit April 2018 durchschnittlich 403 Personen (min. 7 Personen /max. 2.161 Personen).

Der Facebook-Nutzer markiert die Seite mit „Gefällt mir“ oder „Abonniert“ diese, wenn er über neue Beiträge in seiner eigenen Time-Line (im News Feed) informiert werden will. Aktuell hat die Bienenzentrumsseite 525 Likes (Stand 04.10.2018), wobei die Seite allerdings von 547 Personen abonniert wurde. Der Facebook Account verfügt bereits über 233 Freunde.

Facebook Gewinnspiel



Abbildung 5: Verlosung des Buches „Bienen“ von Piotr Socha anlässlich des 1. Weltbientages am 20.05.2018.

Am 20.05.2018 haben die Vereinten Nationen (UN) zum Weltbientag ausgerufen. Dieser Tag soll unterstreichen, wie wichtig Bienen in unserem Ökosystem, aber auch für die Wirtschaft sind. Und er soll darauf aufmerksam machen, dass die Bienenbestände schwinden. Aus diesem Anlass haben wir ein Facebook Gewinnspiel veranstaltet. Zu gewinnen gab es das Buch „Bienen – von Piotr Socha“. Der Zeitraum des Gewinnspieles war von 14.05. – 20.05.2018.

So konnte man mitmachen:

1. Like unsere Facebook Seite
2. Markiere eine Freundin oder einen Freund, mit dem du das Buch lesen möchtest.

Das Gewinnspiel endete am 20.05.2018 um 24 Uhr, danach wurde ausgelost. Die glückliche Gewinnerin wurde am nächsten Tag auf unserer Facebook Fanseite bekanntgegeben und das Buch wurde zugesandt. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden die Pflichthinweise von Facebook eingefügt. Diese sind auf Facebook abrufbar.

2.4.2 Instagram

Instagram ist ein Foto lastiges soziales Netzwerk. Mithilfe der App für Android und iOS können vom Smartphone aus Bilder geschossen, mit Filtern verfremdet und anschließend im Netzwerk hochgeladen, und mit Freunden geteilt werden. Das Netzwerk verlässt sich praktisch ausschließlich auf die Apps fürs Smartphone. Ein Zugang im herkömmlichen Browser auf dem heimischen PC ist nur mit eingeschränkten Funktionen möglich.

Ein Instagram Account wurde bereits angelegt. Obwohl der Account noch nicht aktiv betreut wird, haben wir bereits 57 Follower (Stand September 2018). Auf dieser Plattform werden vor allem Bilder und Kurzvideos hochgeladen. Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist dieses Netzwerk sehr beliebt und kann z.B. im Rahmen eines Schulprojektes Anwendung finden.

2.4.3 YouTube

Ein YouTube Channel wurde eingerichtet um Videos auf die Homepage hochzuladen. Die Einpflege auf der Bienenzentrums Homepage funktioniert sehr gut und die Videos werden somit breit gestreut.

2.5 Werbematerial

Nach der Fertigstellung des Logos und CI's wurden Visitenkarten gedruckt und ein Folder designt. Zusätzlich haben wir noch Kugelschreiber, Sticker und ein Roll Up in Auftrag gegeben. Saatgutsackerl mit einer regionalen einjährigen Saatgutmischung (Gumpensteiner Feldblumenmischung) gab es als „give away“ bei den Informationsveranstaltungen. Für unsere „Blühstreifenaktion – mach mit“ wurden 500 wetterfeste Tafeln gedruckt. Hierfür hat die Abteilung für Pflanzenproduktion der Landwirtschaftskammer OÖ die Hälfte der Kosten übernommen. Es wurden Fachliteratur und Broschüren bestellt, bei denen wir mitgearbeitet haben. Außerdem haben wir eine Vielzahl an Broschüren besorgt, die wir bei verschiedensten Veranstaltungen verteilen. Es handelt sich meistens um gratis Broschüren, zu den Themen Bienenkrankheiten, Trachtpflanzen, Biodiversitätsthemen, Bildung, etc.

Liste mit gratis Broschüren, die von uns verteilt werden:

- Bienen- und Schmetterlingspflanzen direkt vom Gärtner
- Bienenweidekatalog. Verbesserung der Bienenweide und des Artenreichtums. Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg.
- Gumpensteiner Herkunftszertifikat G-Zert
- REWISA Netzwerk
- Imkern heute - Der große Honigschwindel
- Kärntner Saatbau - Begrünung 2018
- Kärntner Saatbau - Bienenweide - Kopien
- Land OÖ; Ameisen - Fleißige Staatenbildner
- Land OÖ; Bienen, aktive Mitbewohner
- Land OÖ; Schmetterlinge
- Land OÖ; Wespen - Unterschätzte Multitalente
- Land OÖ; Wildbienen - Geflügelte Vegetarier
- Land OÖ; Blühender Lebensraum
- LFI FiBL - Die 55 wichtigsten Blühstreifenpflanzen
- LFI FiBL - Biodiversität in der Agrarlandschaft
- LFI FiBL - Blühstreifen und Wildbienen
- Natur im Garten - Gärtnern auf Balkon & Terrasse
- Natur im Garten - Gemeindeplakette
- Natur im Garten - Wildbienenhotel selber bauen
- Landwirtschaftskammer OÖ – Symbiose + Plakat
- Landwirtschaftskammer OÖ - Blühmischungen für Bienen und Menschen
- Landwirtschaftskammer OÖ - Die Linde - Plädoyer für einen Bienenbaum

- OÖN - Biene Nachrichten Sonderbeilage
- BeeVital Bee strong - Für gesunde Brut
- VarroMed - Die erste 3-Jahreszeiten Varroa Behandlung
- Varroa-Bekämpfung einfach-sicher-erfolgreich
- Wildbienen Ziegel
- Wilde Blumen

3 Finanzen

Das Land OÖ stellt finanzielle Mittel zur Verfügung. Es werden die Personalkosten, Reisekosten und Sachkosten vom Land OÖ übernommen. Die Landwirtschaftskammer OÖ übernimmt die gesamten Infrastrukturkosten, wie Büro, EDV, Weiterbildung. Eine genaue Auflistung der Kosten von Jänner bis September 2018 wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 2: Auflistung der allgemeinen Kosten Bienenzentrum OÖ von Jänner bis September 2018.

Bezeichnung	Istwert 2018 (Jän.- Sep.)		Planwert 2018
Summe Personalaufwand Förderung Land OÖ			€ 110.000,00
Summe Sachkosten Förderung Land OÖ			€ 30.000,00
Summe Einnahmen	€	37,00	€ -
Summe Personalausgaben	-€	73.994,42	
Summe Reisekosten	-€	1.238,00	
Summe Sachausgaben	-€	29.040,25	
Summe Ausgaben (Land OÖ)	-€	104.272,67	
Summe Weiterbildung	-€	1.135,00	
Summe EDV + Telefon	-€	4.616,56	
Summe Ausgaben (LK OÖ)	-€	5.751,56	
Summe GESAMTAUSGABEN	-€	110.024,23	

Arbeitsschwerpunkte 2018

3.1 Beratung

Nach der ersten Anlaufzeit und nach unserem „Bekanntwerden“ klingelte auch immer häufiger das Telefon und es kamen Anfragen per Mail. Die Themenpalette unserer Beratungen ist sehr vielfältig. Die folgende Auflistung stellt einen Auszug der bisherigen Beratungsleistung dar.

- VIS Meldungen - Vorgehensweise
- Anlage und Pflege von extensiven Wiesen, Blühstreifen, ...
- Förderungen (LE-Investitionsförderung; Österr. Imkereiprogramm; ÖPUL (Bio-Maßnahme); LEADER) - Grundauskunft
- Rechtliche Grundlagen zur Imkerei - Grundauskunft
- Saatgutbezug
- Bienentrachtbrache – Grünbrache
- Durchführung von Projekten zur Bienenwirtschaft und Biodiversität
- Hauptfeststellung Einheitswert Imkerei - Grundauskunft
- Förderungen im Bereich Naturschutz (Hecken, extensives Grünland → Naturschutzabteilung des Landes OÖ)
- Fragen zur Bio-Imkerei – Grundauskunft
- Bienenzuchtgesetz OÖ. – Grundauskunft
- Bienenfreundliche Bäume, Sträucher und Blütenpflanzen – diverse Anfragen
- Mieten von Bienenstöcken
- Fort- und Weiterbildung des österreichischen Imkereizentrums
- Etikettierung von Honig
- Meldung Verdacht Bienenvergiftung (Weiterleitung an DI Köppl)
- Bienen und Zwischenfrüchte (ZWF) – Problematik spät blühende ZWF - BWSB

3.2 LFI Lehrgang Wildblumenwiese Anlage und Pflege 2018

Der LFI Lehrgang Wildblumenwiesen - Anlage und Pflege wurde 2018 das erste Mal abgehalten. Aufgrund der guten Bewerbung ist die Teilnehmerzahl des Kurses von 18 TN auf 25 TN aufgestockt worden. Auf der Warteliste befanden sich zum Kursstart 30 TN. Es handelt sich um einen 5-tägigen Kurs, der in einen Theorie- und Praxisteil aufgeteilt ist.

Tabelle 3: Referenten des LFI-Wildblumenwiesenlehrgangs 2018.

Referenten	Termine
Dr. Bernhard Krautzer – HBLFA Raumberg-Gumpenstein	Theorie
Ing. Peter G. Langeder - Verkehrsplanung	Mo 26.02.2018
DI Hubert Köppl – LK OÖ Pflanzenschutz	Di 27.02.2018
Dr. Martin Schwarz – Naturschutzbund OÖ	Praxis
Mag. Claudia Wolkerstorfer – Neophyten	Mi 21.03.2018
DI Theresa Frühwirth – Bienenzentrum OÖ	Do 22.03.2018
Mag. Fritz Gusenleitner – Biologiezentrum Linz	Mi 30.05.2018
Maschinenringservice OÖ – Linz	



Abbildung 6: TeilnehmerInnen des ersten LFI – Lehrganges Wildblumenwiese Anlage und Pflege.

Statements von KursteilnehmerInnen über den ersten Kurs 2018:

„Der Kurs war durch die Auswahl von unterschiedlichen Fachreferenten sehr interessant und abwechslungsreich. Bei Exkursionen zu Bienenweiden wurde uns das Erlernte in der Praxis nähergebracht. Mit meinem Wissen kann der Maschinenring nun auch die Anlage und Pflege von Bienenweiden für Landwirte, Gemeinden, Firmen und private Gartenbesitzer übernehmen“,
Stefan Mayrhofer, Agrarbetreuer vom Maschinenring OÖ.

„Durch den Lehrgang Wildblumenwiese wurde ich gleich vom ersten Tag an voll motiviert bei meinem Projekt Storchenwiese in Saxen weiterzumachen. Vor circa 2 Jahren wurde in mir die

Idee geboren alle meine Felder auf denen intensiver Ackerbau betrieben wurde, in blühende Dauerwiesen umzuwandeln, diese Fläche beträgt circa 15 ha. Dank des Wildblumenwiesenlehrgangs habe ich mir das nötige Fachwissen angeeignet, um mir meinen Traum zu erfüllen: Ich werde die Wiese aus meiner Kindheit rekultivieren. Pflanzen wie großer Wiesenkopf & Co müssen bei uns wieder einen Lebensraum finden. Die Wiese bietet auch den Saxener Störchen Rückzugsraum und dauerhaftes Nahrungsangebot," Martina Strasser, Kursteilnehmerin aus Sachsen.

„Durch naturnahe Gestaltung der öffentlichen Flächen können Gemeinden viel zur Förderung der biologischen Vielfalt und des Bienenschutzes beitragen. Immer mehr Gemeinden wollen das auch beispielsweise durch das Anlegen von Blumenwiesen umsetzen. Der Lehrgang liefert dafür wichtiges Know-how und praktische Tipps, wie mit der richtigen Anlage, Saatgutwahl und Pflege, die Gemeinde aufblühen kann. Daher hoffe ich, dass noch viele Gemeindevertreterinnen den Lehrgang absolvieren werden,“ Mag. Gerlinde Larndorfer-Armbruster vom Klimabündnis OÖ.

Aufgrund der hohen Nachfrage findet im Frühjahr 2019 ein weiterer Kurs statt. Nach der Auswertung der Teilnehmerevaluierung wurde der Kurs neu konzipiert. Der zweite Block findet nächstes Jahr an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein statt. Es gibt genügend Flächen die vor Ort besichtigt werden können, wie auch die Gerätschaften, die zur Anlage von Wildblumenwiesen notwendig sind. Der Abschlusstag wird - wie dieses Jahr - beim Machlanddamm stattfinden. Am Vormittag wird es vom Maschinenring ein Praxisseminar zur Berechnung der Flächen geben und am Nachmittag wird eine Exkursion zum Saatgutvermehrungsbetrieb Hochgatterer angeboten. Eine Bewerbung des Kurses wird durch das Bienenzentrum OÖ und das LFI OÖ wieder stattfinden.

Tabelle 4: Stundenplan 2019 LFI-Lehrgang Wildblumenwiese - Anlage und Pflege.

Block 1	Artenvielfalt und Biodiversität		
Mo 29.04.2019	09:00 – 12:30	Einleitung, Grundlagen der Artenvielfalt und Biodiversität	Dr. Bernhard Krautzer
		Wildpflanzen – Artenvielfalt und Wandel der Kulturlandschaft	
	13:30 – 15:15	Wildblumen auf Straßenbegleitflächen – Vorschriften und Freiheiten	Ing. Peter Langeder
	15:15– 17:00	Grenzen der ökologischen Planung, Sinnhaftigkeit	Dr. Fritz Schwarz
Di 30.04.2019	09:00 – 10:45	Neophyten- eine wertfreie Betrachtung	Mag. Claudia Wolkerstorfer
	10:45 – 14:15	Förderung von Wildbienen und anderen Tieren durch Blühflächen - Theorie und Praxis	Mag. Esther Ockermüller
	14:15 – 17:00	Die Honigbiene - Theorie und Praxis	DI Theresa Frühwirth
Block 2	Anlage und Pflege, Saatgut		
20.05.2019	09:00 – 17:00	Blühmischungen. Konzeption und Einsatzbereiche	Dr. Bernhard Krautzer
		Erheben und Beurteilen der Ausgangssituation	
		Möglichkeiten der technischen Umsetzung	

21.05.2019	9:00 – 17:00	Grundlage Saatgut Zertifiziertes, regionales Wildpflanzensaatgut Flächenansprache in der Praxis Erhaltungspflege mit Management der anfallenden Biomasse	Dr. Bernhard Krautzer
-------------------	--------------	--	-----------------------

Block 3	Planung und Kalkulation, Exkursion
----------------	---

27.05.2019	09:00 – 12:30	Planung und Kalkulation	MR Service OÖ
	13:30 – 17:00	Exkursion Machlanddamm	Dr. Bernhard Krautzer Mag. Claudia Wolkerstorfer Dr. Petra Haslgrübler

Kosten und Arbeitsaufwand

Der Kurs ist zu 50% von Bund, Land und EU gefördert, dies kann jede Person in Anspruch nehmen. Der Selbstkostenbeitrag liegt bei € 225,-. Seitens des Bienenzentrums fallen für den Kurs keine Kosten an. Arbeitsaufwand liegt vor allem in der Vor- und Nachbereitung.

3.2.1 Aufbau Wildblumenkompetenzzentrum mit dem Maschinenring OÖ



Abbildung 7: Landesrat Hiegelsberger mit den Kursteilnehmerinnen des Maschinenring OÖ.

Vier Mitarbeiterinnen des Maschinenring OÖ, darunter Lilla Kovacs (Maschinenring Steyr), Ilse Krottenthaler (Maschinenring Andorf-Pramtal), Mathias Fragner (Maschinenring Freistadt Süd & Ost) und Stefan Mayrhofer (Maschinenring Oberösterreich) haben ihr Wissen in Sachen Anlage und Pflege von Wildblumenwiesen erweitert. Ende Mai haben die MR-Mitarbeiter den Lehrgang mit einem Zertifikat erfolgreich beendet. Zukünftig soll es vom Maschinenring OÖ ein Beratungspaket zur Anlage von Wildblumenwiesen geben. Weiters wird der Wildblumenstammtisch über das Wildblumenkompetenzzentrum geleitet.

3.3 „Blühstreifenaktion – mach mit“ - Kilometerlange Blühstreifen in OÖ



Abbildung 8: Präsentation der Blüh Tafel bei der Pressekonferenz im April. v.l.n.r. Präsident ÖR Ing. Franz Reisecker, Dr. Petra Haslgrübler, Agrarlandesrat Max Hiegelsberger, Landesobmann Maschinenring OÖ Gerhard Rieß.

Im Frühjahr haben das Bienenzentrum OÖ und der Maschinenring OÖ zur gemeinsamen „Blühstreifenaktion – mach mit“ aufgerufen. Ziel war es, Blühstreifen entlang von Mais und Soja anzulegen und somit Nahrungsgrundlagen für Bienen in den Monaten Juli und August zu schaffen. In dieser Zeit ist das Blütenangebot relativ gering. Jede Nahrungsinsel hat somit existentielle Bedeutung. Nicht nur Honigbienen, sondern auch Wildbienen benötigen in der Zeit der Läppertracht (so wird das Trachtangebot von Juli - Mitte September genannt) ein abwechslungsreiches und biodiversitätsreiches Nahrungsangebot.

Vor allem im Hoch- und Spätsommer ist für Bienen ausreichende Nahrung wichtig, da in dieser Zeit die Jungbrut für den Winter heranwächst. Das Überleben des Bienenstockes über den Winter hängt von der Vitalität der Winterbienen ab. Unser Ziel war anfangs niedrig gesteckt, da wir die Bereitschaft zur Anlage von Blühstreifen bzw. Blühflächen in der Bevölkerung nicht abschätzen konnten. Mit dem Maschinenring haben wir einen wertvollen Kooperationspartner gefunden. Denn für die Anlage von Blühflächen braucht es jenes Know-how und Wissen, über das der Maschinenring verfügt.

3.3.1 Ergebnisse der Blühstreifenaktion

Die Anlage der Blühflächen erfolgte von Ende April - Anfang Juni. Alle Flächen, die zu Beginn der Vegetationsperiode angelegt wurden und über genügend Feuchtigkeit verfügten, haben die anhaltende Trockenperiode gut überstanden. Das Saatgut ist von höchster Qualität, allerdings verzögerte sich durch die Trockenheit und den erheblichen Unkrautdruck der Aufwuchs maßgeblich.



Abbildung 9: Familie Pierlinger – beteiligte sich an der „Blühstreifenaktion – mach mit“.

Von den 255 Landwirten wurden 72,14 km einjährige Blühstreifen entlang von Mais- und Sojafeldern sowie rund 40 ha mehrjährige Blühflächen angelegt. Die größte Einzelfläche betrug 2,14 ha. Alle, die sich an der Blühstreifenaktion beteiligt haben, mussten das Saatgut und die Anlage aus eigener Tasche finanzieren. Es wurde kein einziger Laufmeter gefördert. Die Landwirte haben so pro ha Blühfläche mindestens 500 € investiert.

An der Aktion beteiligten sich auch drei Firmen mit einer Blühfläche von 1,1 ha. Besonders Firmenareale verfügen über ein großes Potential, naturnahe Flächen zu gestalten und Blühflächen zuzulassen.

Es haben zusätzlich noch sieben Gemeinden an der „Blühstreifenaktion – mach mit“ teilgenommen und 17.650 m² Blühfläche geschaffen. Von einer Ortsbauernschaft wurden 1.400 m² Blühstreifen entlang von Wanderwegen angelegt. Ein Wasserverband hat in Summe 1.000 m² zu einer Blühfläche umgewandelt. Gerade Gemeinden können mithelfen, dass aus „öffentlichem Grün“ ein „öffentliches Bunt“ wird. Blühflächen tragen nicht nur zur Verschönerung des Ortsbildes bei, es entfallen damit auch die mehrmaligen Mähkosten und Ressourcen können anderweitig eingesetzt werden.

Das bestellte Saatgut wurde zu 90 % ausgesät. 66 Privatpersonen haben eine Fläche von 2,16 ha durch den Maschinenring anlegen lassen. Viele Personen haben sich kleinere Mengen Saatgut direkt vom Maschinenring vor Ort besorgt und die Anlage selber übernommen. Die Anlage einer mehrjährigen Blühfläche wurde noch bis Anfang September empfohlen. Diese kann sich im Herbst noch ausreichend entwickeln und ist durch die Feuchtigkeit im Frühling bestens mit Wasser versorgt. Die „Blühstreifenaktion – mach mit“ wird im kommenden Jahr wieder angeboten. Gemeinsam mit Dr. Bernhard Krautzer von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein wird bereits an neuen Saatgutmischungen gearbeitet.

Tabelle 5: Anzahl der Beteiligten, Größe der gesamten Flächen und Angaben über die größten angelegten Einzelflächen.

	Anzahl	Größe	größte Einzelfläche
Landwirte (einjährig)	149	72,14 km	-
Landwirte (mehrjährig)	106	39,27 ha	2,14 ha
Privatkunden	66	21.545 m ²	5.000 m ²
Firmen	3	10.900 m ²	2.500 m ²
Gemeinden	7	17.650 m ²	6.000 m ²
Ortsbauernschaft	1	1.400 m ²	1.400 m ²
Wasserverband	1	1.000 m ²	1.000 m ²

3.3.2 Österreichisches Saatgut

Das verwendete Saatgut wurde von der Kärntner Saatbau e. Gen. bezogen, die österreichweit die einzige Saatgutfirma ist, die über regional zertifiziertes Saatgut in größeren Mengen verfügt. Den Projektverantwortlichen war es wichtig, die Herkunft des Saatgutes zu kennen und die österreichische Saatgutproduktion zu unterstützen. Dieses wird nach speziellen Kriterien in den verschiedensten Herkunftsregionen Österreichs gesammelt und von Landwirten aus Oberösterreich und Niederösterreich vermehrt. Regionales Saatgut ist kostbar und steigert die heimische Biodiversität. Unsere Honig- und Wildbienen, ebenso wie alle anderen pflanzenbestäubenden Insekten sind vor allem auf regionale Pflanzenarten spezialisiert.

Zu Beginn der Aktion wurden zwei einjährige Saatgutmischungen angeboten. Der Preis/Laufmeter war für die BM1 15 Cent und für die BW1 30 Cent.

- BM 1: Ackerblümmischung mit einjährigen reichblühenden hochwüchsigen Feldblumen und Kulturpflanzen.
- BW 1: artenreiche, reichblühende Feldblumenmischung aus einjährigen, regionalen Feldblumen. Alle Herkünfte dieser Mischung stammen aus einheimischen Wildblumensammlungen und werden nach den Vorgaben des „Gumpensteiner Herkunftszertifikates“ (www.gzert.at) von Landwirten in Ober- und Niederösterreich vermehrt und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Biodiversität im ländlichen Raum.

Nach Bekanntwerden der Aktion wurde der Bedarf an mehrjährigen Mischungen immer größer. Somit wurden auch mehrjährige Saatgutmischungen angeboten. Der Preis hierfür wurde jedoch separat ermittelt, da die Anforderungen an die Fläche immer unterschiedlich waren. Damit der Preis nicht explodierte wurde die mehrjährige Saatgutmischung mit 1/3 BM1, 1/3 mehrjährige Wildblumenmischung der Firma Kärntner Saatbau und 1/3 Biodiversitätsmischung fein der Saatgutfirma Samena gemischt.

Die Aussaatmenge beträgt 2 - 3 g/m². Aufgrund der geringen Aussaatstärke und der unterschiedlichen Samen war es für uns wichtig, dass die Anlage von Personen übernommen wurde, die damit Erfahrung haben. Nach der Vorbereitung des Saatbeetes wurde das Saatgut mittels Sämaschine leicht abgelegt und mit einer Walze angewalzt. Dies ist wichtig, damit der notwendige Kapillareffekt für das Saatgut zustande kommt.

Tabelle 6: Bestelltes Saatgut bei der Kärntner Saatbau und Samena.

Firma	Saatgutmischung	Gewicht
Kärntner Saatbau	BM 1 Ackerblümmischung einjährig	1.140 kg
Kärntner Saatbau	BW 1 Feldblumenmischung einjährig	18 kg
Kärntner Saatbau	BW 2 Wildblumenmischung nährstoffarm mehrjährig	79 kg
Kärntner Saatbau	BW 3 Wildblumenmischung nährstoffreich mehrjährig	944 kg
Samena	Biodiversitätsmischung fein	640 kg
Gesamt		2.821 kg

Tabelle 7: Artenzusammensetzung der beiden angebotenen einjährigen Saatgutmischung der Kärntner Saatbau.

ReNatura BM1 Blühmischung aus einjährigen, reichblühenden Kulturpflanzen und Feldblumen		ReNatura BW 1 Gumpensteiner Feldblumenmischung	
<i>Agrostemma githago</i>	Kornrade*	<i>Agrostemma githago</i> *	Kornrade
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färberkamille*	<i>Anthemis tinctoria</i> *	Färberkamille
<i>Boragina officinalis</i>	Borretsch	<i>Anthemis arvensis</i> *	Ackerhundskamille
<i>Calendula officinalis</i>	Ringelblume*	<i>Calendula officinalis</i> *	Ringelblume
<i>Camelina sativa</i>	Leindotter	<i>Centaurea cyanus</i> *	Kornblume
<i>Centaurea cyanus</i>	Kornblume*	<i>Matricaria chamomilla</i> *	Echte Kamille
<i>Fagopyrum esculentum</i>	Buchweizen	<i>Myosotis arvensis</i> *	Acker-Vergissmeinnicht
<i>Helianthus annuus</i>	Sonnenblume	<i>Papaver rhoeas</i> *	Klatschmohn
<i>Linum usitatissimum</i>	Lein	<i>Reseda lutea</i> *	Färber Resede
<i>Malva sylvestris</i>	Kulturmalve		
<i>Matricaria chamomilla</i>	Echte Kamille*		
<i>Medicago lupulina</i>	Gelbklee*		
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatschmohn*		
<i>Phacelia tanacetifolia</i>	Phacelia		
<i>Sinapis alba</i>	Weißer Senf		
<i>Trifolium incarnatum</i>	Inkarnatklee		
<i>Trifolium resupinatum</i>	Perserklee		

*zertifiziert nach G-zert und REWISA

3.4 Bientrachtbrache

Dominik Stiftinger, Mitarbeiter der Saatbau Linz, ist im Frühjahr 2018 an uns herangetreten, um eine Saatgutmischung für die neue Schlagnutzung Bientrachtbrache zu entwickeln. Die Saatgutmischung enthält insgesamt 12 einjährige Mischungskomponenten bestehend aus Kulturarten, Kräutern, Leguminosen und Feldblumen.

Tabelle 8: Artenzusammensetzung der Saatgutmischung Bientrachtbrache.

Kräuter [%]	Name Deutsch	Name Latein
4	Malve	<i>Malva sp.</i>
1,5	Kornblume	<i>Centaurea cyanus</i>
14	Phazelia	<i>Phacelia tanacetifolia</i>
4	Leindotter	<i>Camelina sativa</i>
2	Borretsch	<i>Borago officinalis</i>
5	Sommerkümmel	<i>Carum carvi sp.</i>
6,5	Ringelblume	<i>Calendula officinalis</i>
9	Koriander	<i>Coriandrum sativum</i>
2,5	Kornrade	<i>Agrostemma githago</i>
1,5	Mohn	<i>Papaver rhoeas</i>
Leguminosen [%]		
26,5	Inkarnatklée	<i>Trifolium incarnatum</i>
23,5	Perserklee	<i>Trifolium resupinatum</i>

Der Schwerpunkt der Mischung liegt in der Nektar- und Pollenversorgung für den Zeitraum von Juli bis September. Die Malve bietet einen großen und leicht sammelbaren Pollen für alle Insekten, während Mohn und Inkarnatklée vor allem von Hummeln besucht werden. Mit Kornblume und Phacelia haben Wildbienen, Hummeln und Honigbienen Nektar und Pollen im Überfluss. Die über viele Wochen andauernde Farbenpracht bietet auch für uns Menschen einen ästhetischen Mehrwert und ist Balsam für die Seele. Es wurde der Name „Bientrachtbrache“ gewählt, da die Saatgutmischung eine geeignete Blümmischung für die neue Schlagnutzungsart „Bientrachtbrache“ darstellt.

Schlagnutzung „Bientrachtbrache“

Seit Frühjahr 2018 gibt es eine neue Schlagnutzungsart im Mehrfachantrag (MFA), die für die Beantragung durch jene Landwirte vorgesehen ist, die zur Anlage von ökologischen Vorrangflächen (ÖVF) verpflichtet sind (Code "OVFPV"). Von der Verpflichtung, mindestens 5 % der Ackerfläche ÖVF anzulegen, sind Ackerbaubetriebe über 15 ha Acker betroffen.

Der Vorteil bei Beantragung der Schlagnutzungsart „Bientrachtbrache“ für den Antragsteller ist der im Vergleich zu „normalen“ Grünbrachen höhere Anrechnungsfaktor – nämlich Faktor

1,5. Die Mischungen müssen mit mindestens vier insektenblütigen Pflanzen angebaut werden. Die Mindestbestandsdauer erstreckt sich vom 01.01. – 31.08.2018. Die Blütmischung muss aus mind. 4 insektenblütigen Mischungspartnern bestehen und im Aufwuchs vorherrschen. Beim Anbau von mehrjährigen (winterharten) Mischungen müssen die insektenblütigen Mischungspartner auch in den Folgejahren vorherrschen.

Es darf maximal eine Pflegemaßnahme im Antragsjahr stattfinden, wobei auch ein Umbruch der Fläche ab dem 01.09. als Pflegemaßnahme angesehen werden kann. Die Blüte muss jedenfalls „zugelassen“ werden. Es herrscht ein Pflanzenschutzmittelverbot im Verpflichtungszeitraum (einschließlich Punktbekämpfung). Ein chemischer Umbruch ist nicht zulässig.

Oberösterreich ist Vorreiter

Die neue Schlagnutzungsart wurde in Oberösterreich gut angenommen. In Österreich wurden insgesamt 720 ha beantragt, davon 437 ha in Oberösterreich. Die folgende Tabelle ist eine genaue Auflistung.

Tabelle 9: Beantragte Bienentrachtbrache-Flächen in Hektar nach Bundesland.

Bundesland	Schlagnutzungsart	Anzahl Betriebe	Fläche [ha]
Burgenland	Bienentrachtbrache	4	2,12
Kärnten	Bienentrachtbrache	41	51,44
Niederösterreich	Bienentrachtbrache	200	177,99
Oberösterreich	Bienentrachtbrache	656	437,08
Steiermark	Bienentrachtbrache	81	51,11
Tirol	Bienentrachtbrache	<4 Betriebe	<4 Betriebe

Die Witterung beeinflusste den Erfolg über den Aufwuchs maßgeblich. Das extreme Niederschlagsdefizit und die anhaltende Trockenheit führten dazu, dass der Unkrautdruck auf einzelnen Flächen sehr hoch war. Vor allem die Gemeine Melde (*Atriplex patula*) und der Weiße Gänsefuß (*Chenopodium album*) waren teilweise sehr konkurrenzstark und verhinderten einen zufriedenstellenden Aufwuchs der Saatgutmischung.



Abbildung 10: Bienentrachtbrache in Hörsching.

Die Saatbau Linz hat insgesamt Saatgut für eine Fläche von rund 500 ha Bienentrachtbrache verkauft. Das ist ein sehr gutes Verkaufsergebnis, da die Markteinführung der Saatgutmischung erst im April erfolgte. Nach dem ersten Jahr wird die Bienentrachtbrachemischung hinsichtlich Mischungskomponenten und Zusammensetzung adaptiert bzw. erweitert



Abbildung 11: Besichtigung einer Bienentrachtbrache mit Dominik Stiftinger in Kirchberg-Thening.

Bienentrachtbrache schafft Mehrwert für Insekten



Abbildung 12: Honigbiene auf Pollensuche im August.

Nicht nur die Honigbiene, sondern viele Wildbienen, Schmetterlinge und Schwebfliegen nutzen das artenreiche und abwechslungsreiche Nahrungsangebot der Bienentrachtbrachen. Durch die Blühflächen wird das räumliche Trachtangebot in unserer Kulturlandschaft nachhaltig verbessert.

In Bezug auf die Vitalität bzw. Abwehrkraft der Bienen ist deren Ernährung von enormer Bedeutung. Nektar und Pollen müssen Bienen sowie anderen blütenbestäubenden Insekten kontinuierlich zur Verfügung stehen.

Lücken im Nahrungsangebot während der Brutzeit führen zu Wachstumstopps bei Bienenvölkern – mit der Konsequenz, dass die Bienen anfälliger gegenüber Krankheiten (z.B. Varroose) und Viren sind.

3.5 Hummelbestimmungskurs

In Kooperation mit dem Naturschutzbund Österreich wurde ein Hummelbestimmungskurs im Biologiezentrum Linz angeboten. Die Kurskosten sind sehr minimal, da die Kosten über den Bienenschutzfond (Projekt 2020) der Hofer KG abgedeckt sind. Der Fokus des Kurses liegt einerseits auf dem Erlernen der Bestimmung heimischer Hummelarten. Andererseits werden auch Informationen zu Nisthilfen für Solitärbiene und Hummeln geboten. Darüber hinaus vermitteln die Kursleiter Wissen zum Schutz der Bienen durch naturnahe Gestaltung von Blühflächen.

Hummeln gehören zu den wenigen Sympathieträgern in der Insektenwelt und sind mit 45 unterschiedlichen Arten in Österreich vertreten. Damit zählt Österreich zu den globalen Hotspots in der Diversität dieser Tiergruppe. Unsere Hummeln sind aber auch essenzielle Bestäuber für viele Pflanzenarten und leiden unter dem stark verminderten Blütenangebot durch intensive Landwirtschaft und naturferne Gärten.

Wenige Menschen wissen, dass ein Großteil unserer Hummeln anhand individueller Farbmuster erkennbar ist. Die angebotenen Hummelbestimmungskurse ermöglichen es die häufigen Arten kennen zu lernen und vermitteln das Handwerkszeug, um diese und weitere Arten im Freiland zu erkennen. Durch den Anreiz zu gezielter Beobachtung und durch die interaktive Vermittlung von Artenkenntnissen wird ein beispielhafter Eindruck in die Biodiversität und Farbenvielfalt dieser Tiergruppe gewährt. Informationen zu Lebensgewohnheiten und zum Schutz der Tiere runden den Bestimmungskurs ab. Die Teilnehmerzahl war auf 20 beschränkt. Das ergab sich aufgrund der Raumgröße im Biologiezentrum Linz und der Anzahl, der zur Verfügung stehenden, Stereomikroskope. Es gibt weder eine Altersbeschränkung, noch sind keine Vorkenntnisse notwendig.



Abbildung 13: Teilnehmerinnen des Hummelbestimmungskurses 2018 im Biologiezentrum Linz.

Zeitpunkt: 21.07.2018; 10:00 - 16:30 Uhr

Ort: Biologiezentrum Linz

Kursleitung: DI Sophie Kratschmer

Anmeldungen: max. 20 TeilnehmerInnen

Teilnahme Erwachsene: 15 € (inkl. Bestimmungsschlüssel, 10 € ohne)

Teilnahme Studierende: 10 € (inkl. Bestimmungsschlüssel, 5 € ohne)

3.6 Gartenneugestaltung – Pfarrcaritas Kindergarten St. Theresia

Der Garten des Kindergartens St. Theresia in Linz Keferfeld wurde neu gestaltet. Nach der Erweiterung bzw. dem Zubau des Kindergartens wurde ein Teil des bestehenden Gartens zerstört. Es betraf vor allem das Hochbeet und die Naschhecke, diese sollten wiedererrichtet werden. Zusätzlich wurde eine neue Weidenhöhle aus heimischen Weiden errichtet, damit die Kinder einen Rückzugsort haben und darin spielen können.

Der Naschheckenbereich wurde mit verschiedensten Sträuchern wie Himbeeren, Heidelbeeren, Ribiseln, Maibeere, Brombeere, Stachelbeere bepflanzt, damit die Kinder im Sommer etwas zum Naschen haben. Es wurden ebenfalls eine Erdbeerpyramide und eine Kräuterpyramide mit verschiedenen Minzen gebaut. Durch die Pflanzung eines Apfelbaumes neben der Sandkiste, entstand ein natürlicher Schattenspender. Das neue Hochbeet der Firma Keplast (aus recycelten Siloplanen) wurde aufgebaut und mit Materialien vom Komposthaufen befüllt. Es wurde auf die Höhe der Kinder angepasst, damit diese es auch leicht bepflanzen und später beernten können.

Die Anlage einer Blumenwiese war auch sehr wichtig, damit die Kinder den Begriff „Biodiversität“ verstehen und im Sommer unterschiedliche Bienen und blütenbestäubende Insekten kennenlernen.

Ziel ist es den Kindern zu zeigen, wie Obst und Gemüse produziert wird und wieviel Freude die gemeinsame Ernte und das Essen macht. Alles was im eigenen Garten produziert wird, muss nicht gekauft werden und die Biodiversität im eigenen Garten wird gesteigert.

Geplant wurde das Gartenprojekt mit der Unterstützung vom Bienenzentrum OÖ. Der Elternverein hat es finanziert und gebaut wurden die einzelnen Elemente, unter Anleitung von Dr. Petra Haslgrübler, Bienenzentrum OÖ, von den Eltern und den Kindern. Das gesamte Projekt entstand in Kooperation vom Bienenzentrum OÖ, dem Elternverein und der Pfarre St. Theresia. Die gesamte Aktion wurde beim Gartenwettbewerb vom Bodenbündnis „Das große Krabbeln“ eingereicht. Die Gartenaktion wurde auch in der Tips Linz veröffentlicht.



Abbildung 14: Artikel in der Tips Linz.



Abbildung 15: Kinder helfen mit.



Abbildung 16: Bau des Nützlingshotels "Dosenbiene".

Workshop: Was fliegt denn da?

Im Garten ist ständig was los. Unter diesem Motto erforschten die Kinder im Kindergarten St. Theresia alle Insekten die im Garten herumkrabbeln und fliegen. Jedes einzelne Insekt, das gefunden wurde, wurde fotografiert und dokumentiert.

Im Forscherlabor wurden die Tiere in den Becherlupen und Gläsern genauestens untersucht und mit Hilfe von unterschiedlichen Büchern so gut wie möglich bestimmt. Der Unterschied zwischen Wild- und Honigbiene wurde den Kindern erklärt und welche Funktion die einzelnen Gartenbewohner haben. Die Fotos wurden in einem Album gesammelt.

Die Arbeit der Kindergartenpädagoginnen war eine sehr gute Grundlage für den Workshop: Was fliegt denn da? Der Workshop wurde für zwei Stunden konzipiert. Am Anfang stellten wir das Buch „Nester bauen, Höhlen knabbern. Wie Insekten für ihre Kinder sorgen“ von Anne Möller vor. Dieses Buch bietet eine sehr gute Grundlage zum Verständnis, welche unterschiedlichen Wildbienen es gibt und wie diese ihre Nester bauen. Die Grundlagen der Honigbiene erklärten wir aus dem Buch „Bienen, von Piotr Socha“. Die Kinder sollten verstehen, dass die meisten Wildbienen Solitärbienen und Honigbienen staatenbildend. Danach durfte jedes Kind eine Dosenbiene basteln. Diese bestand aus einer kleinen Metalldose, wo mit Bindendraht eine Aufhängung gebastelt wurde. Danach wurde der Boden mit Gips bedeckt. Zu allerletzt wurden die Strohhalme in unterschiedlichen Längen eingefüllt. Jedes Kind durfte die eigenen Dosenbienen noch bemalen. Dieses Nützlingshotel ist ganz einfach gebaut und sehr effektiv. Jedes Kind kann somit einen kleinen Teil zur Steigerung der Biodiversität beitragen und Wildbienen ein Dach über den Kopf bieten.

Kosten und Arbeitsaufwand

Für den Gartenumbau und den Workshop sind keine Kosten angefallen. Diese wurden gänzlich vom Kindergarten (Elternverein) übernommen. Saatgut wurde vom Bienenzentrum OÖ zur Verfügung gestellt (gratis Saatgutsackerl).

Fazit

Die Gartenumgestaltung mit den Eltern hat sehr gut funktioniert, allerdings braucht es immer jemand der alles organisiert. Es war sehr viel Aufwand, da viele neue Elemente geschaffen wurden. Der Workshop war sehr erfolgreich. Es war gut, dass er im Zuge des Elternpicknicks stattgefunden hat, somit konnten die Eltern beim Bau der Dosenbiene helfen. Ansonsten hätte es hierfür eine weitere Person benötigt. Es hat alles so gut funktioniert, da die Kindergartenpädagoginnen sehr viel Vorarbeit geleistet haben und auch sehr engagiert sind. Kindergartenkinder im Alter von 3 - 6 Jahren sind sehr leicht zu motivieren. Es muss alles sehr einfach aufbereitet sein und es braucht viel Einfühlungsvermögen und Fantasie.

3.7 Infoveranstaltung – Lebensmittel Honig LOKAL – GLOBAL



Zu einer Abendveranstaltung unter dem Motto „Lebensmittel Honig: LOKAL vom heimischen Imker – GLOBAL aus der Fabrik in Fernost“ luden das Bienenzentrum OÖ und das Ökosoziale Forum OÖ am 26.04.2018 um 19 Uhr ins Bildungshaus St. Magdalena ein.

Honig ist das wohl wichtigste Produkt der Imkerei. Honig steht völlig zu Recht für ein hochwertiges, natürliches und sehr komplexes Lebensmittel. Der Markt ist umkämpft und ist auch nicht vor Fake-Produkten (verfälschte oder gefälschte Produkte) vor allem aus Fernost sicher.

Diese Themen werden mit den beiden Referenten Walter Haefeker (Präsident der europäischen Erwerbsimker) und Dr. Stefan Mandl (Präsident der österreichischen Erwerbsimker) diskutiert.

Abbildung 17: Einladung zur Veranstaltung Lebensmittel Honig LOKAL – GLOBAL.

Stefan Mandl betreibt mit einem Kooperationspartner in Schwechat die größte Erwerbsimkerei Österreichs mit ca. 10.000 Bienenvölkern. Der Betrieb ist BIO zertifiziert und neben Honig, der überwiegend über den Lebensmitteleinzelhandel vermarktet wird, werden noch weitere Imkereiprodukte vermarktet. Der Präsident der europäischen Erwerbsimker, Walter Haefeker, setzt sich auf europäischer Ebene für die Imker ein. Ein besonderes Anliegen ist ihm dabei auf den Unterschied zwischen echtem, ehrlichem Honig aus lokaler Produktion und Industriebonig vorwiegend aus Fernost (China) hinzuweisen.

Am frühen Nachmittag wurde eine Pressekonferenz im oö. Presseclub abgehalten. Zahlreiche Medienvertreter folgten der Einladung. Die Medienresonanz war sehr gut. Über das Thema „Honigverfälschung“ wurde Monate später noch immer berichtet. Im Anschluss stand ein Besuch im Biologiezentrum Linz auf dem Programm. HR Mag. Fritz Gusenleitner zeigte den beiden Referenten Europas größte Wildbienenammlung und stellte die Arbeit und den Arbeits- und Bildungsauftrag des Biologiezentrums Linz vor.



Abbildung 18: Organisationsteam mit Landesrat Max Hiegelsberger und den Referenten.



Abbildung 19: Voller Saal bei der Veranstaltung "Lebensmittel Honig LOKAL - GLOBAL".

Das Publikum bei der Abendveranstaltung war ausgesprochen bunt durchmischt: von einer Schülergruppe der BIO-Landwirtschafts Schule Aigen-Schlögl bis hin zu Erwerbs- und Hobbyimker, Umweltinteressierte, Gemeindevertreterinnen und VertreterInnen des Landes OÖ. Es nahmen ca. 150 Interessenten an der Veranstaltung teil.

3.8 Infoveranstaltung für Ortsbauernschaften und Imkervereine

Seit Februar 2018 bietet das Bienenzentrum OÖ mit dem Pflanzenschutzreferenten der Landwirtschaftskammer OÖ DI Hubert Köppl die Infoveranstaltung „Imker und Landwirte an einem Tisch“ an. Die Infoveranstaltung wird in Kooperation mit interessierten Ortsbauernschaften und Imkervereinen ausgetragen. Idealerweise findet diese im Herbst und Winter statt, da zu dieser Zeit für viele Landwirtinnen und Imkerinnen die arbeitsintensivste Saison beendet ist.



Abbildung 20: Vortrag „Pflanzenschutz und Bienenenschutz sind vereinbar“ von DI Hubert Köppl.



Abbildung 21: Interessierte Imkerinnen und Landwirtinnen bei der ersten Veranstaltung in Waldburg.

Im Rahmen der Infoveranstaltung wird Aufklärungsarbeit zu den Themen "Wie funktionieren unsere Honigbienen" und "Bienenenschutz und Pflanzenschutz sind vereinbar" geleistet. Die

Referentinnen vom Bienenzentrum OÖ informieren über die Bedeutung der Honigbienen für die Landwirtschaft und den jahreszeitlichen Rhythmus eines Bienenvolkes. DI Hubert Köppl gibt einen Überblick über den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und die Einstufung zur Bienengefährlichkeit. Im Anschluss gibt es eine Diskussionsrunde um offene Fragen zu diskutieren und klären.

Die erste Veranstaltung dieser Art fand in Waldburg im Bezirk Freistadt statt. Der Waldburger Ortsbauernobmann Christian Kernecker hat sich im Winter 2017/18 an das Bienenzentrum OÖ gewandt. Die Spannungen (ein Vergiftungsfall im Jahr 2017) zwischen Imkerinnen und Landwirtinnen waren Anlass für eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Bienenzentrum OÖ und der Landwirtschaftskammer OÖ. Rund 100 ImkerInnen, Landwirte und interessierte Personen aus den Gemeinden Freistadt, Rainbach, Summerau, Bad Leonfelden, Reichental, Neumarkt/Mühlkreis, Lasberg, Hirschbach/Mühlkreis und Sandl nützten das Angebot.



Abbildung 22: v.l.n.r. Christian Schinagl, Imkerobmann Waldburg; Mag. Johannes Gahleitner, BBK Freistadt; Dr. Petra Haslgrübler; Christian Kernecker, OBO Waldburg; DI Theresa Frühwirth; DI Hubert Köppl; Gerald Ziegler, OBO Freistadt; Rupert Wiesinger, OBO Hirschbach.

Weitere Veranstaltungen fanden in den Gemeinden Gramastetten und Naarn mit den umliegenden Ortsbauernschaften und Imkervereinen statt. Insgesamt nützten mehr als 250 Personen das Angebot. Im kommenden Herbst/Winter sind weitere Veranstaltungen in den Gemeinden Oberneukirchen, St. Georgen/Walde, Nußbach, Wels, Ottnang/Vöcklabruck, Mehrnbach und Hofkirchen/Trattnach geplant. Termine sind noch nicht fixiert.

3.9 LehrerInnenfortbildung – Land- und Forstwirtschaftsschulen OÖ

Bei der DirektorInnenkonferenz am 05.04.2018 wurde von DI Theresa Frühwirth das Bienenzentrum OÖ vorgestellt. Weiters präsentierte sie unsere Gedanken für eine mögliche Fortbildung für Bienenkunde Lehrkräfte. Geplant war, dass diese im Herbst 2018 stattfinden sollte. Aufgrund von Zeitmangel unsererseits wird die Fortbildung erst nächstes Jahr stattfinden.

Um diese gewissenhaft und gründlich vorzubereiten wird sie durch eine Bachelorarbeit der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik begleitet. Zuvor soll mittels eines Fragebogens der aktuelle Stand über den Bienenkundeunterricht erhoben werden. Aus den Ergebnissen des Fragebogens wird die Fortbildung konzipiert.

Prinzipiell soll die Fortbildung in 2 Teile aufgeteilt werden: 1. Theorieteil und 2. Praxisteil. Hierzu werden Vortragende eingeladen, die notwendige Inputs für das Freifach Bienenkunde liefern. Beim Praxisteil können sich die Lehrkräfte bei gezielten Methoden austauschen und neue Erfahrungen sammeln.

3.10 Bientagung 2018

Im Oktober 2018 hätte laut Arbeitsprogramm 2018 eine Bientagung stattfinden sollen. Aufgrund von Zeitmangel war es für uns leider nicht möglich diese Veranstaltung zu organisieren. Diese wurde auf Februar 2019 verschoben. In Kooperation mit dem Klimabündnis OÖ haben wir das Thema „Klimawandel – Landwirtschaft und Bienen“ beschlossen. Zu unserem Bedauern wird genau zu diesem Thema von Umweltbundesamt Wien und der Biene Österreich auch im Frühjahr 2019 eine Tagung stattfinden. Da zwei Tagungen zum gleichen Thema keinen Sinn machen, haben wir beschlossen unsere Tagung auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Auf Anfrage bei der Biene Österreich wird jedoch der Austragungsort ihrer Tagung bei uns in Linz auf der Gugl sein. Wir freuen uns jetzt sehr doch eine Bientagung in Oberösterreich anbieten zu können.

3.11 Gehaltene Vorträge

In Summe wurden 23 Vorträge von Dr. Petra Haslgrübler und DI Theresa Frühwirth gehalten. Grundsätzlich ging es bei den Vorträgen über die Funktionsweise einer Honigbiene bzw. deren Bestäubungsleistung. Weiters wurden bei jedem Vortrag die Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte des Bienenzentrum OÖ vorgestellt.

Mit unseren Vorträgen erreichten wir ca. 1.308 Personen darunter waren vor allem Obstproduzenten, Maschinenring Mitarbeiterinnen, Obmänner von Bezirksbauernkammern, Landwirtinnen, Imkerinnen, Politikerinnen und viele weitere Interessierte. In Anhang befindet sich eine Übersichtsliste.

Unterausschuss Landwirtschaft

Das Interesse an unserer Tätigkeit zeigt auch der Unterausschuss Landwirtschaft. Die Einladung erfolgte am 09.05.2018. Es waren alle politischen Fraktionen vertreten und es gab eine sehr interessante Diskussion. Das Bienenzentrum wurde sehr ausführlich vorgestellt und unsere Schwerpunkte wurden diskutiert. Aufgrund dieses Besuches gab es bereits einen Austausch mit dem oberösterreichischen Siedlerverein. Außerdem gab es eine angeregte Diskussion über Wildbienen und deren Bedeutung für das Ökosystem. Daraufhin wurde dazu, von der Initiative „Oberösterreich blüht auf“ eine Bewusstseinsbildungs-Kampagne gestartet. Es freut uns ganz besonders, dass dieser Besuch so erfolgreich war.

Kroatische Delegation – Club der Landwirtschaftsmeister

Ein besonderes Highlight war die Vorstellung des Bienenzentrums OÖ bei einer kroatischen Delegation im Zuge eines Besuches bei dem Club der Landwirtschaftsmeister Oberösterreich in Sipachzell. Das Interesse an unserer Arbeit war sehr groß und es gab auch eine interessante Diskussion. Es waren 30 Teilnehmer. Neben 25 Imkern nahmen auch Vertreter des Imkerverbandes Bjelovar-Bilogora und der Abteilungsleiter für die Landwirtschaft der Stadt Bjelovar teil.



Abbildung 23: Besuch der kroatischen Delegation aus dem Gebiet Bjelovar – Club der Landwirtschaftsmeister.

3.12 Informationsstand auf Messen/Veranstaltung

Bei den Veranstaltungen wurde ein Schätzspiel angeboten. Die Besucher mussten erraten, wie schwer ein Glas inklusive Samen ist. Zu gewinnen gab es entweder ein Buch von Karl Ploberger oder ein Bienenpuzzle von Natur im Garten. Insgesamt haben 234 Personen am Schätzspiel teilgenommen. Jene Personen, die uns die E-Mail Adressen angegeben haben, erhalten nach einer weiteren Bestätigung über die Homepage den Newsletter.

3.12.1 Linz erblüht in der Linzer City

Es handelte sich um ein 2-Tages-Event für die ganze Familie. Die Veranstaltung fand von 18.05.2018 - 19.05.2018 statt. Die Veranstalterin vom Linzer City Ring hat uns aufgrund unseres Kronenzeitungsinterviews im Jänner kontaktiert und wollte, dass wir Teil von Linz erblüht werden.

Unter dem Motto „Linz erblüht – Erleben. Erfahren. Genießen“ wurde den Besucherinnen an den beiden Tagen ein vielfältiges Programm geboten, bei dem die Natur in all ihren Facetten im Mittelpunkt stand. Blumen und Blüten, Kräuter und Pflanzen, Naturschutz und Nachhaltigkeit, Genuss und Lebensfreude waren die Themen des zum ersten Mal stattfindenden Events. Zwei Tage lang gab es an rund 50 Ständen entlang der Landstraße, am Martin-Luther-Platz und an weiteren Standorten in der Linzer Innenstadt viel zu entdecken, zu erfahren und auszuprobieren.



Abbildung 24: Team Bienenzentrum OÖ bei Linz erblüht in der Linzer City.

Es wurde gemeinsam mit der Initiative Natur im Garten OÖ ein Stand betreut. Neben unserem Bienenglücksrad gab es ein Schätzspiel, ein Ratespiel und ein Facebook-Gewinnspiel. Beim Bienenglücksrad mussten die TeilnehmerInnen eine Frage über Honigbienen beantworten und bekamen dafür ein gratis Saatgutsackerl. Beim Ratespiel musste Saatgut zu passenden Pflanzen zugeordnet werden. An einem Tag unterstützte uns Manfred Pointner, Obmann des Imkervereines Lichtenberg.

Die Teilnahme an der Veranstaltung war für unser Image sehr wichtig und wir erreichten damit eine Bevölkerungsgruppe, die wir über unser alltägliche Arbeit nicht erreicht hätten. Auch für nächstes Jahr ist die Teilnahme an solchen Veranstaltungen sehr wichtig. Die Besucherfrequenz war vor allem am Freitagvormittag und am Samstag sehr hoch.

Positives FEEDBACK

- + Image war für uns sehr gut
- + Stand gemeinsam mit Natur im Garten und Imker
- + Betreuung während der Veranstaltung
- + Samstag war sehr gut und sehr interessiertes Publikum

Negatives FEEDBACK

- Der Freitag war für uns nicht sehr gut
- Am Freitagabend interessiert sich niemand für Bienen und Blumen
- Der Freitag war generell sehr lang 10:00 Uhr – 22:00 Uhr
- Abräumen des Standes am Freitagabend
- Aufbauen des Standes am Samstagmorgen



Abbildung 25: Mit dabei Natur im Garten (Land OÖ) und der Imkermeister Manfred Pointer.



Abbildung 26: Unser Infostand bei Linz erblüht.

3.12.2 Tag der offenen Tür am Biologiezentrum Linz

Am Tag der offenen Tür des Biologiezentrums Linz (09.06.2018) durfte das Bienenzentrum OÖ auch teilnehmen. Unter der Leitung von HR Mag. Fritz Gusenleitner wurde ein wunderbares Programm für Alt und Jung geschaffen. Ein ganzes Wochenende wurde gefüllt mit Veranstaltungen, Workshops, Ausflugszielen und vielen interessanten Diskussionen. Es gab ein perfekt abgestimmtes Programm für Kinder und der krönende Abschluss war der Anschnitt der riesengroßen Geburtstagstorte.

Mit dem Bienenglücksrad und dem Schätzspiel hat unser Beratungsangebot perfekt ins Konzept gepasst. Der große Besucheransturm blieb aufgrund der Hitzewelle leider aus. Es war allerdings ein sehr gut organisierter Tag und es gab auch einen regen Kontaktaustausch. Für das Bienenzentrum OÖ ein guter Erfolg.



Abbildung 27: Stand beim Tag der offenen Tür im Biologiezentrum Linz.



Abbildung 28: Team Bienenzentrum OÖ mit HR Mag. Fritz Gusenleitner, Fachbeiratsmitglied.

3.12.3 Fest der Natur 2018



Abbildung 29: Infostand beim Fest der Natur 2018 im Volksgarten Linz.

Das Fest der Natur der Naturschutzabteilung des Landes OÖ hat am 16.06.2018 stattgefunden. Von 10:00 bis 18:00 Uhr präsentierten sich zahlreiche Organisationen und verwandelten den Volksgarten in einen Ort, an dem man die Natur mit allen Sinnen erleben konnte. Ein interessantes Kinderprogramm sowie viel Musik und Künstler machten den Besuch des Festes so richtig spannend und bot der ganzen Familie lehr- und erlebnisreiche Stunden.

Die Besucheranzahl am Fest der Natur war sehr hoch. Unser Stand war gut vorbereitet und das Glücksrad sowie das Schätzspiel kamen sehr gut an. Es gab viele interessante Diskussionen und es ergab sich sogar eine Kooperation mit dem Naturpark Obst-Hügel-Land. Es wird voraussichtlich an einer Bienenbroschüre für Kinder gearbeitet. Wir werden auch nächstes Jahr wieder teilnehmen, da auch hier die Besucherfrequenz sehr stark war und sich unsere Arbeit sehr gut mit der Philosophie vom Fest der Natur deckt. Die Arbeit am Stand hat sehr viel Spaß gemacht.

3.12.4 Welser Messe AGROTIER 2018

Am Stand der Landwirtschaftskammer OÖ Abteilung Pflanzenproduktion und der Boden.Wasser.Schutz.Beratung hatten wir einen Infoständer mit Informationsmaterial aufgestellt. Es wurde neben unseren Publikationen zusätzlich 500 Saatgutsackerl verteilt.

3.13 Teilnahme an Veranstaltungen/Tagungen/Weiterbildungen

3.13.1 Die oö. Journalistenakademie

Die oö. Journalistenakademie ist die größte Aus- und Weiterbildungsstätte für Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit in Österreich. Erfahrene Profis aus Journalismus, Medien und PR sind die Referentinnen – das garantiert eine praxisnahe Ausbildung. Daneben wird eine Lehrredaktion und das OÖ. Medien Forum betrieben.

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit ist ein sehr wichtiger Teil unserer Arbeit im Bienenzentrum OÖ. Daher war es für uns umso wichtiger, dass eine Person von uns an der oö. Journalistenakademie teilnahm. Theresa Frühwirth besuchte die Akademie von Februar bis September 2018. Es waren unterschiedlichste Blöcke während des gesamten Semesters verteilt. Die feierliche Überreichung des Abschlusszertifikates durch Landeshauptmann Thomas Stelzer war am 29.08.2018 um 17:00 Uhr. Wir sind sehr stolz auf DI Theresa Frühwirth für den erfolgreichen Abschluss der oö. Journalistenakademie.



Abbildung 30: Zertifikatsverleihung oö. Journalistenakademie 2018 durch LH Thomas Stelzer.

3.13.2 Weiterbildung zur Imkerei

Im Zuge unserer Weiterbildungen nutzten wir auch das Kursangebot der Akademie für Bienenzucht und Imkerei. Im September 2017 nahmen wir am Kurs „Organisation und Recht in der Imkerei“ teil. Dr. Petra Haslgrübler hat den Grundkurs sowie die Aufbaumodule für Imkerei besucht. Im Juni haben wir eine Weiterbildung (Grundlagen der Honigbiene) an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Ober St. Veit besucht. Referenten waren Frau Dr. Morawetz und Herr Dr. Mayr von der AGES Wien. Der Kurs war sehr gut aufgebaut.

Tabelle 10: Termine für den Grundkurs Imkerei sowie die Module für den Aufbaulehrgang.

Kurs	Datum	Ort
Organisation und Recht in der Imkerei	22.09.2017	Imkereizentrum
Grundkurs Imkerei	28.10.2017	Imkereizentrum
	04.11.2017	
Aufbaulehrgang Teil 1	13.01.2018	Imkereizentrum
Aufbaulehrgang Teil 2	20.01.2018	Imkereizentrum
Aufbaulehrgang Teil 3	27.01.2018	Imkereizentrum
Grundlagen der Honigbiene	07.06.2018	HAUP Ober St. Veit

3.13.3 Interne Weiterbildungen der Landwirtschaftskammer Oberösterreich

Jeder der bei der Landwirtschaftskammer OÖ angestellt ist, muss internen Kursprogramm absolvieren. In der angeführten Liste sind alle Kurse an denen wir bis jetzt teilgenommen haben.

Tabelle 11: Interne Weiterbildungen der Landwirtschaftskammer OÖ.

Kurs	Datum	Ort
Kundenorientiertes Telefonieren	20.11.2017	LK OÖ
LK – Daten Basisschulung	13.12.2017	LK OÖ
Neubeginnertag	22.01.2017	LK OÖ
QM - Basisschulung	19.03.2018	LK OÖ
Kundenorientiertes Telefonieren	19.09.2018	LK OÖ
Online - Weiterbildung	02.10.2018	LK OÖ
Neubeginnertag	25.10.2018	LK OÖ

3.13.4 Tagungen und Workshops

Die Teilnahme an Tagungen und Veranstaltungen ist wichtig, um ein Netzwerk aufzubauen sowie zum Informationsaustausch und Erkenntnisgewinn.

Tabelle 12: Besuchte Tagungen und Workshops.

Tagung/Workshop	Datum	Ort
Versuchsrundfahrt Zwischenfruchtanbau - BWSB	17.10.2017	OÖ
47. Berufs- und Erwerbsimkertag	27.10 – 29.10.2017	Donaueschingen/D
BWSB Tagung	04.12.2017	St. Florian
BIO Bauerntage - Bienenhaltung	01.02.2017	Puchberg/Wels
Praxisorientierte Naturschutzbildung für Betriebe - FIBL	01.02.2018	LK OÖ
Beecome, Erwerbsimker Fachtagung – Erwerbsimkerbund Ö	23.02. – 25.02.2018	Graz/Schwarzlsee
Tagfalter in der Kulturlandschaft – Netzwerk Zukunftsraum Land	01.03.2018	Wien
Imkertage Imkereizentrum	22.06.2018	Linz
OÖ. Umweltkongress 2018	25.09.2018	Linz
90. Imkerkongress Schweiz	27.09. – 29.02.2018	Amriswil/CH
REWISA Fachtagung	18.10. – 19.10.2018	Linz
Versuchsrundfahrt Zwischenfruchtanbau – BWSB	22.10.2018	OÖ

3.14 Publikationen

3.14.1 ÖAG Broschüre Aufblühen – Blühmischungen aus heimischen Wildpflanzen



Abbildung 31: Titelseite der ÖAG Fachinformation Aufblühen – Blühmischungen aus heimischen Wildpflanzen.

Die Fachgruppe „Züchtung und Saatgutproduktion von Futterpflanzen“ hat unter der Federführung von Dr. Bernhard Krautzer in Kooperation mit dem Bienenzentrum OÖ und dem Biologiezentrum Linz eine neue ÖAG (Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehzucht) Fachinformation zum Thema Blühmischungen erstellt.

Blühmischungen aus heimischen Wildpflanzen – Lebensraum und Nahrung für unsere blütenbestäubenden Insekten. Die Aufblühen-Broschüre verfügt über 28 Seiten auf denen eine Empfehlungsanleitung für die richtige Anlage und Pflege von extensiven Wildblumenwiesen gezeigt wird. Sie enthält Informationen und Fotos über die Bedeutung von Blumenwiesen für Bienen und blütenbestäubende Insekten, die richtige Bodenbeschaffenheit und Flächenvorbereitung, Aussaat und Pflege.

Es werden viele Möglichkeiten gezeigt, trotz aller Veränderungen wieder blühenden Lebensraum zu schaffen und zu erhalten und die Nahrungsgrundlage für Wild- und Honigbienen und blütenbestäubenden Insekten zu steigern. Die Fachinformation hat eine Auflage von 6.500 Stück. 2.000 Stück können über das Bienenzentrum OÖ bezogen werden. Preis pro Stück liegt bei 3 €. Zu bestellen über das Kundencenter der Landwirtschaftskammer OÖ oder direkt bei der ÖAG. Erschienen ist die Zeitschrift Ende April, und unter anderem dient es als Kursunterlage für den LFI-Kurs Wildblumenwiese - Anlage und Pflege.

3.14.2 Zeitschrift Land und Raum – Frühlingsausgabe Bienenwirtschaft und Biodiversität



Das Österreichische Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (ÖKL) widmete die Frühlingsausgabe 01/18 von Land & Raum dem Thema "Bienenwirtschaft und Biodiversität", welche in Zusammenarbeit mit dem Bienenzentrum OÖ entstand. Anhand von 11 Beiträgen auf 32 Seiten mit vielen tollen Bildern tauchen Leserinnen in die spannende Welt der Wild- und Honigbienen ein. Anlass für dieses Thema war die Neugründung des Bienenzentrums OÖ. Eine derartige Stelle ist einzigartig in Österreich. Es dient der Vernetzung unterschiedlicher Interessengruppen, dies soll in dieser Ausgabe veranschaulicht werden. Bienen und Blumen brauchen einander – unter diesem Motto wird gezielt Bewusstseinsbildung betrieben.

Abbildung 32: Frühlingsausgabe Land & Raum 01/18.

Die Zeitung richtet sich an alle Personen, die am ländlichen Raum und seiner positiven Entwicklung interessiert sind, insbesondere an Regionalmanagerinnen, Planerinnen, Architektinnen, Raumplanerinnen und andere Planungsträgerinnen, Landwirtinnen und Dorfgemeinden, etc. Die Kosten liegen bei einem Jahresabo ab 15 € und eine Einzelausgabe kostet 5 €. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zuzüglich Versandkosten. Zu bestellen im ÖKL, Tel: 01/505 18 91, office@oekl.at oder unter www.oekl.at.

Inhalt und Themen

- Wie geht es den Honigbienen in Österreich? - Christian Boigenzahn
- Wilde Zeiten für Wildbienen - Fritz Gusenleitner
- Faszination Biene – ein vielfältiges Tier - Petra Haslgrübler und Theresa Frühwirth
- Was man mit dem Honig alles machen kann - Peter Frühwirth
- Zukunft Biene 2014 bis 2017 – Ein Forschungsprojekt zur Gesundheit der Biene - Karl Crailsheim, Rudolf Moosbeckhofer, Linda Morawetz, Wolfgang Schühly und Robert Brodschneider
- Bienenfreundliche Gemeinden: Wie sich Kommunen als Vorbilder und VermittlerInnen für einen vielfältigen Lebensraum stark machen - Richard Schachinger
- Regionale, zertifizierte Blümmischungen: ein wichtiger Beitrag zum Wildbienenenschutz - Michael Strauch
- „Wir schauen auf unsere Bienen und Bestäuberinsekten“ – Biodiversitätsmonitoring mit Landwirtinnen und Landwirten - Stephanie Köttl

- Registrierungspflicht für Imkerinnen und Imker & internationaler Handel mit Bienen - Rainer Hader
- Landesverband für Bienenzucht OÖ: 25 Jahre Labor für Bienenprodukte und –gesundheit im OÖ Imkereizentrum - Susanne Wimmer

3.14.3 Beratungsleitfaden Bienenfreundlicher Zwischenfruchtanbau

Aufgrund von Zeitmangel wurde die Erstellung eines Beratungsleitfadens für einen bienenfreundlichen Zwischenfruchtanbau auf Oktober/November 2018 verschoben. In der Frühlingsausgabe 2018 der Boden.Wasser.Schutz.Beratung (BWSB) wurde vom Bienenzentrum OÖ ein Gastkommentar zum Thema „Bienen & Zwischenfrüchte“ verfasst. Anfang September wurde eine weitere Fachinformation unter dem Titel „Früh blühende Zwischenfrüchte sichern Nahrungsangebot“ auf LK-Online und unserer Homepage veröffentlicht.

4 Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Pressekonferenzen

Das Bienenzentrum OÖ organisierte mit den unterschiedlichsten Kooperationspartnern vier Pressekonferenzen. Die öffentliche Reichweite und Medienresonanz war enorm. Es gab Artikel und Videos in allen Print- und Onlinemedien Oberösterreichs. Teilweise wurden wir auch österreichweit geschaltet. Die Aussendung der Einladungen zur Pressekonferenz erfolgte entweder über das Pressereferat der Landwirtschaftskammer OÖ oder über das Pressereferat des Büros Landesrat Max Hiegelsberger.



Abbildung 33: Erste Pressekonferenz, Vorstellung Bienenzentrum OÖ am 27.09.2018.



Abbildung 34: Zweite Pressekonferenz, „Blühstreifenaktion – mach mit“ am 03.04.2018.



Abbildung 35: Dritte Pressekonferenz, Lebensmittel Honig LOKAL – GLOBAL am 26.04.2018.



Abbildung 36: Vierte Pressekonferenz, Bienen.Land.Oberösterreich am 04.05.2018.

Tabelle 13: Auflistung der Pressekonferenzen 2017/2018.

Datum	Thema	Medien	Zielgruppe	Aussage	Teilnehmer
02.10.2017	Vorstellung Bienenzentrum OÖ	Alle	Alle	Bienenzentrum OÖ startet seine Arbeit	LR Max Hiegelsberger Präs. Franz Reisecker Dr. Petra Haslgrübler DI Theresa Frühwirth
03.04.2018	„Blühstreifenaktion – mach mit“	Alle	Alle	Anlage von Blühstreifen	LR Max Hiegelsberger Präs. Franz Reisecker GF Gerhard Rieß Dr. Petra Haslgrübler
26.04.2018	Lebensmittel Honig LOKAL vom heimischen Imker oder GLOBAL aus der Fabrik in Fernost	Alle	Imker und Umweltinteressierte	Honigverfälschung in EU/Nicht-EU-Staaten Bedeutung regionaler Honig	LR Max Hiegelsberger Walter Haefeker Dr. Stefan Mandl
04.05.2018	Pressefahrt ins Bienen.Land.Oberösterreich zu Besuch im Alpenvorland des Traunviertels	Alle	Imker und Umweltinteressierte, Landwirte	Blühstreifenaktion mach mit; Streuobstwiesen; Lehr- und Schaubienenhaus Wartberg/Krems; Rapsblüte: Pflanzenschutz und Imkerei sind vereinbar	LR Max Hiegelsberger Präs. Franz Reisecker Bgm. Karl Franzhuber OBM Franz Schillhuber

4.2 Presseaussendungen

Neben vier Pressekonferenzen wurden auch noch vier separate Presseaussendungen geschrieben. Ausgesendet wurden diese entweder durch das Pressereferat der LKOÖ oder durch die Presseabteilung des Büros Landesrat Max Hiegelsberger. Mit der Medienresonanz sind wir sehr zufrieden.

Tabelle 14: Auflistung der Presseaussendungen 2017/2018

Datum	Thema	Medien	Zielgruppe	Aussage
07.11.2017	„Vorstellung Bienenzentrum OÖ und LFI Kurs Wildblumenwiese Anlage – und Pflege“	Alle + Mail an Gemeinden OÖ	Alle	„Bienenzentrum OÖ startet seine Arbeit Bewerbung LFI Kurs Wildblumenwiese“
21.02.2018	Startschuss LFI-Lehrgang Wildblumenwiese Anlage – und Pflege	Alle	Alle	Erstes Projekt Bienenzentrum OÖ startet
30.05.2018	Absolventinnen und Absolventen des LFI-Lehrganges „Wildblumenwiese Anlage und Pflege“	Alle	Umweltinteressierte, Gemeinden, Imker, Absolventen Lehrgang	

31.07.2018	Rund 300 Kilometer Nahrungsgrundlage für Oberösterreichs Bienen	Alle	Imker, Landwirte, Umweltinteressierte, Alle	Ergebnisse „Blühstreifenkation – mach mit“
------------	--	------	---	--

4.3 Pressefahrt ins Bienen.Land.Oberösterreich

In Kooperation mit der Leader-Region Traunviertler Alpenvorland und dem Imkerverein Wartberg/Krems wurde am 04.05.2018 eine Pressefahrt und -konferenz ins Bienen.Land.Oberösterreich – zu Besuch im Alpenvorland des Traunviertels organisiert. Idee, Konzeption und Organisation übernahm das Team vom Bienenzentrum OÖ.

Ziel war es die Honigherstellung entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Traunviertel aufzuzeigen. Auf dem Programm standen die Besichtigung der Anlage eines Blühstreifens durch den Maschinenring OÖ, eines Streuobstbestandes bei der Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschule Schlierbach, die feierliche Eröffnung des neuen Lehr- und Schaubienenhauses in Wartberg/Krems sowie der Besuch von Imkermeister und Fachbeiratsmitglied Johann Mayr bei seinem Bienenstand in Haid bei Anselden. Das Interesse war sehr zufriedenstellend. Rund zehn Medienvertreter, unter anderem auch ein Kamerateam des ORF und der OÖN folgten der Einladung der Landwirtschaftskammer OÖ und des Bienenzentrums OÖ. Das Büro Landesrat Hieglsberger stellte einen Bus für die Pressefahrt bereit.



Abbildung 37: Vorstellung der „Blühstreifenaktion – mach mit“ und Begrüßung der Medienvertreter.



Abbildung 38: Fachbeiratsmitglied IM Johann Mayr bei seinen Bienen im Rapsfeld.

Programmablauf:

- **08:30 Uhr** Bereitstellung Bus, Landhaus, 4020 Linz
- **09:00 Uhr** Abfahrt
- **10:00 – 10:30 Uhr** Ankunft in der Gemeinde Wartberg, Sonnenhang 13

Begrüßung durch Bgm. Franz Karlhuber u. LEADER Obmann Franz Schillhuber

Besichtigung der Anlage eines Blühstreifens durch Maschinenring OÖ

- **11:00 – 11:30 Uhr** Landwirtschaftsschule Schlierbach: Streuobst & Bildung, Klosterstrasse, 11, 4553 Schlierbach

Führung durch den Streuobstgarten in der LWS Schlierbach mit Direktor DI Martin Faschang und Streuobstexperte Sepp Mörwald

- **12:00 – 12:30 Uhr** Pressekonferenz + Besichtigung und Führung durch Lehr- und Schaubienenhaus in Wartberg/Krems, Sonnenhang 8

Ausklang mit regionaler Kulinarik (Most- und Saftverkostung, Honigbrote

- **12:45 Uhr** Abfahrt Wartberg/Krems
- **13:15 Uhr** Besichtigung Bienenstand im Rapsfeld bei Hannes Langmayr, Moos 12, 4053 Haid bei Ansfelden mit Imker Johann Mayr
- **Circa 14:00 Uhr** Rückfahrt, Landhaus, 4020 Linz

Die Medienresonanz war ebenfalls sehr erfreulich. In Oberösterreich heute wurde über die Pressefahrt, insbesondere über Johann Mayr („Pflanzenschutz und Imkerei sind vereinbar!“) und Manfred Mayr (Schau- und Lehrbienenhaus) berichtet. Besonderen Dank an Christian Schilcher, GF der Leader-Region Traunviertler Alpenvorland, der in Kooperation mit dem Verein MostTraun4tler und regionalen Partnern des Genusslandes OÖ ein „Bschoadpinkerl“ für alle Medienvertreter bereitgestellt hat.

4.4 Fachinfo / Presseartikel

Neben zahlreichen Presseartikeln haben wir zusätzlich auch unterschiedlichste Fachinfos verfasst sowie Artikel für LK-Online oder die Zeitschrift „Der Bauer“ geschrieben. Wir haben auch Interviews mit unterschiedlichen Zeitungen geführt. Es gab eine Exklusiv-Story über das Bienenzentrum OÖ in der Kronenzeitung, OÖN, Bauernzeitung und in der Tips Rohrbach. Wir haben auch Personen vermittelt, die über unsere Projekte berichtet haben. In Anhang befindet sich eine Übersichtstabelle mit allen Presseaktivitäten.

4.5 Imagefilm Bienen Oberösterreich

Im Auftrag des Landes OÖ wurde über die Plattform „Das Beste fürs Land“ in Kooperation mit dem österreichischen Imkereizentrum ein neuer Agrarfilm gedreht - mit dabei das Bienenzentrum OÖ. Der Kurzfilm gibt eine Gesamtschau über die Bienenwirtschaft in Oberösterreich. Wir sind sehr stolz darauf auch Teil des Filmes zu sein. Der Film zeigt unser größtes Projekt, die „Blühstreifenaktion – mach mit“.



Abbildung 39: Filmdreh ABZ – Altmünster.



Abbildung 40: Team der „Blühstreifenaktion – mach mit“.

4.6 Einreichung European BEE Award 2018

Am 05.09.2018 wurde das Kooperationsprojekt „Blühstreifenaktion – mach mit“ in der Kategorie „Land management practices“ beim European BEE Award eingereicht. Mit dem European Bee Award werden EU-weit Projekte ausgezeichnet, die sich mit bienenfreundlicher Landwirtschaft befassen. Die Auszeichnung wird durch die Organisation europäischer Landbesitzer (ELO) und dem europäischen Landtechnikverband (CEMA) vergeben. Die diesjährigen Gewinner werden am 31.10.2018 verständigt.

4.7 Geplante Öffentlichkeitsarbeit für 2018

- Pressefahrt zur EUROTIER in Hannover und zum Bieneninstitut in Celle 13.11.2018 – 16.11.2018
- Fachinfos für den „Der Bauer“, facebook und bienenzentrum.at
- Newsletter

5 Ausblick in die Zukunft

Im ersten Jahr wurde schon ein guter Grundstock für eine Vielzahl an Projekten gelegt. Im nächsten Jahr werden wir auf jeden Fall den Lehrgang „Wildblumenwiese Anlage – und Pflege“ in Kooperation mit dem LFI OÖ anbieten. Dieser wurde adaptiert und die Anmeldung erfolgt bereits. Weiteres werden wir die „Blühstreifenaktion – mach mit“ ausbauen und forcieren. Hier haben wir mit dem Maschinenring OÖ einen sehr guten Kooperationspartner gefunden. Die Infoveranstaltung „Imker und Landwirte“ an einem Tisch ist sehr gefragt und unser Ziel ist es in den nächsten Jahren den gesamten oberösterreichischen Raum damit abzudecken. Es gibt noch eine Vielzahl an Projekten die wir verfolgen, diese werden wir detailliert bei der nächsten Fachbeiratssitzung vorstellen. Wichtig für unsere Arbeit ist auch die Kooperation mit unseren Fachbeiratsmitgliedern. Wir sind offen für alle möglichen Kooperationsprojekte und freuen uns über jeden Input.

6 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Logokette Bienenzentrum OÖ.	3
Abbildung 2: Homepage Bienenzentrum OÖ.	4
Abbildung 3: Newsletter Bienenzentrum OÖ.	5
Abbildung 4: Freude über 500 Likes auf Facebook.	6
Abbildung 5: Verlosung des Buches „Bienen“ von Piotr Socha anlässlich des 1. Weltbienentages am 20.05.2018.	6
Abbildung 6: TeilnehmerInnen des ersten LFI – Lehrganges Wildblumenwiese Anlage und Pflege.	12
Abbildung 7: Landesrat Hiegelsberger mit den Kursteilnehmerinnen des Maschinenring OÖ.	14
Abbildung 8: Präsentation der Blühtafel bei der Pressekonferenz im April. v.l.n.r. Präsident ÖR Ing. Franz Reisecker, Dr. Petra Haslgrübler, Agrarlandesrat Max Hiegelsberger, Landesobmann Maschinenring OÖ Gerhard Rieß.	15
Abbildung 9: Familie Pierlinger – beteiligte sich an der „Blühstreifenaktion – mach mit“.	16
Abbildung 10: Bientrachtbrache in Hörsching.	20
Abbildung 11: Besichtigung einer Bientrachtbrache mit Dominik Stiftinger in Kirchberg-Thening.	21
Abbildung 12: Honigbiene auf Pollensuche im August.	21
Abbildung 13: Teilnehmerinnen des Hummelbestimmungskurses 2018 im Biologiezentrum Linz.	22
Abbildung 14: Artikel in der Tips Linz.	23
Abbildung 15: Kinder helfen mit.	23
Abbildung 16: Bau des Nützlingshotels "Dosenbiene".	23
Abbildung 17: Einladung zur Veranstaltung Lebensmittel Honig LOKAL – GLOBAL.	25
Abbildung 18: Organisationsteam mit Landesrat Max Hiegelsberger und den Referenten.	26
Abbildung 19: Voller Saal bei der Veranstaltung "Lebensmittel Honig LOKAL - GLOBAL".	26
Abbildung 20: Vortrag „Pflanzenschutz und Bienenschutz sind vereinbar“ von DI Hubert Köppl.	26
Abbildung 21: Interessierte Imkerinnen und Landwirtinnen bei der ersten Veranstaltung in Waldburg.	26
Abbildung 22: v.l.n.r. Christian Schinagl, Imkerobmann Waldburg; Mag. Johannes Gahleitner, BBK Freistadt; Dr. Petra Haslgrübler; Christian Kernecker, OBO Waldburg; DI Theresa Frühwirth; DI Hubert Köppl; Gerald Ziegler, OBO Freistadt; Rupert Wiesinger, OBO Hirschbach.	27
Abbildung 23: Besuch der kroatischen Delegation aus dem Gebiet Bjelovar – Club der Landwirtschaftsmeister.	29
Abbildung 24: Team Bienenzentrum OÖ bei Linz erblüht in der Linzer City.	30
Abbildung 25: Mit dabei Natur im Garten (Land OÖ) und der Imkermeister Manfred Pointer.	31
Abbildung 26: Unser Infostand bei Linz erblüht.	31
Abbildung 27: Stand beim Tag der offenen Tür im Biologiezentrum Linz.	32
Abbildung 28: Team Bienenzentrum OÖ mit HR Mag. Fritz Gusenleitner, Fachbeiratsmitglied.	32

Abbildung 29: Infostand beim Fest der Natur 2018 im Volksgarten Linz.	32
Abbildung 30: Zertifikatsverleihung oö. Journalistenakademie 2018 durch LH Thomas Stelzer.	33
Abbildung 31: Titelseite der ÖAG Fachinformation Aufblühen – Blühmischungen aus heimischen Wildpflanzen.....	36
Abbildung 32: Frühlingsausgabe Land & Raum 01/18.	37
Abbildung 33: Erste Pressekonferenz, Vorstellung Bienenzentrum OÖ am 27.09.2018.....	39
Abbildung 34: Zweite Pressekonferenz, „Blühstreifenaktion – mach mit“ am 03.04.2018.	39
Abbildung 35: Dritte Pressekonferenz, Lebensmittel Honig LOKAL – GLOBAL am 26.04.2018.	39
Abbildung 36: Vierte Pressekonferenz, Bienen.Land.Oberösterreich am 04.05.2018.	39
Abbildung 37: Vorstellung der „Blühstreifenaktion – mach mit“ und Begrüßung der Medienvertreter.....	41
Abbildung 38: Fachbeiratsmitglied IM Johann Mayr bei seinen Bienen im Rapsfeld.	41
Abbildung 39: Filmdreh ABZ – Altmünster.	43
Abbildung 40: Team der „Blühstreifenaktion – mach mit“.	43
 Tabelle 1: Übersicht Statistikauswertung Webseite Bienenzentrum OÖ nach 3 Monaten.	5
Tabelle 2: Auflistung der allgemeinen Kosten Bienenzentrum OÖ von Jänner bis September 2018.....	10
Tabelle 3: Referenten des LFI-Wildblumenwiesenlehrgangs 2018.	12
Tabelle 4: Stundenplan 2019 LFI-Lehrgang Wildblumenwiese - Anlage und Pflege.	13
Tabelle 5: Anzahl der Beteiligten, Größe der gesamten Flächen und Angaben über die größten angelegten Einzelflächen.....	16
Tabelle 6: Bestelltes Saatgut bei der Kärntner Saatbau und Samena.	17
Tabelle 7: Artenzusammensetzung der beiden angebotenen einjährigen Saatgutmischung der Kärntner Saatbau.....	18
Tabelle 8: Artenzusammensetzung der Saatgutmischung Bienen-trachtbrache.	19
Tabelle 9: Beantragte Bienen-trachtbrache-Flächen in Hektar nach Bundesland.....	20
Tabelle 10: Termine für den Grundkurs Imkerei sowie die Module für den Aufbaulehrgang.	34
Tabelle 11: Interne Weiterbildungen der Landwirtschaftskammer OÖ.	34
Tabelle 12: Besuchte Tagungen und Workshops.	35
Tabelle 13: Auflistung der Pressekonferenzen 2017/2018.	40
Tabelle 14: Auflistung der Presseaussendungen 2017/2018	40
Tabelle 15: Alle gehaltenen Präsentationen 2017/2018 und erreichten Personen.	47
Tabelle 19: Alle besuchten Weiterbildungen, Tagungen, Seminare und Workshops 2017/2018.....	49
Tabelle 20: Alle getätigten Presseaktivitäten 2017/2018	52

7 Anhang

Tabelle 15: Alle gehaltenen Präsentationen 2017/2018 und erreichten Personen.

Datum	Veranstaltung	Thema	Ort	Teilnehmer
22.11.2017	Ausschuss Pflanzenbauproduktion	Vorstellung Bienenzentrum OÖ	LK OÖ	80
19.12.2017	Maschinenring OÖ	Bienen und Landwirtschaft - Wie funktionieren unsere Honigbienen	LK OÖ	45
10.01.2018	Erwerbsobstproduzenten OÖ	Obst und Bienen – eine Partnerschaft, die Sinn macht	Kremstalerhof	48
17.01.2018	Erdbeerproduzenten OÖ	Erdbeeranbau und Bienen – eine Partnerschaft, die Sinn macht	Kremstalerhof	53
08.02.2018	Pflanzenschutztagung	Das Bienenzentrum OÖ stellt sich vor	abz Lambach	350
12.02.2018	Imker und Landwirte an einem Tisch	Bienen und Landwirtschaft. Wie funktionieren unsere Honigbienen	Waldburg	120
12.02.2018	Imker und Landwirte an einem Tisch	Das Bienenzentrum OÖ stellt sich vor	Waldburg	120
27.02.2018	LFI Lehrgang Wildblumenwiese	Faszination Honigbiene - was macht sie so besonders?	Linz - Biologiezentrum	25
07.03.2018	LFL - Erweiterte Vorstandssitzung	Vorstellung Bienenzentrum OÖ	abz Hagenberg	30
09.03.2018	Arge Streuobst	Vorstellung Bienenzentrum OÖ	Ritzlhof	35
20.03.2018	Imker und Landwirte an einem Tisch	Das Bienenzentrum OÖ stellt sich vor / Biene und Landwirtschaft. Wie funktionieren unsere Honigbienen?	Gramastetten	80
22.03.2018	Obmännerkonferenz	Vorstellung Bienenzentrum OÖ; Blühstreifenaktion - mach mit	abz Hagenberg	31
26.03.2018	Sitzung des Bäuerinnenbeirates Urfahr	Bienen und Blumen brauchen einander	LK OÖ	35
05.04.2018	Direktorinnenkonferenz	Vorstellung Bienenzentrum OÖ, Fortbildung für Bienenkundelehrerinnen	Aigen-Schlägl	33
10.04.2018	Imker und Landwirte an einem Tisch	Das Bienenzentrum OÖ stellt sich vor / Biene und Landwirtschaft. Wie funktionieren unsere Honigbienen?	Naarn	60
12.04.2018	Feldbegehung Zwischenfruchtbau - BWSB	Das Bienenzentrum OÖ stellt sich vor / Biene und Landwirtschaft. Wie funktionieren unsere Honigbienen?	Niederneukirchen	30
19.04.2018	Kroatische Delegation – Club LW-meister	Vorstellung Bienenzentrum OÖ	Sipachzell	32

21.04.2018	Vorstandssitzung Imkereiverein	Vorstellung Bienenzentrum OÖ / Wie funktioniert unsere Honigbiene?	Zwettl/Rodl	25
09.05.2018	Unterausschuss Landwirtschaft	Vorstellung Bienenzentrum OÖ / Tätigkeitsbericht	LK OÖ	20
25.05.2018	ÖKL	Vorstellung Bienenzentrum OÖ / Wie funktioniert unsere Honigbiene?	Kindberg- Mürzhofen/STMK	20
29.05.2018	ÖKL	Vorstellung Bienenzentrum OÖ / Wie funktioniert unsere Honigbiene?	LFS Tamsweg/SLZ	20
04.07.2018	Fokus Gruppe BIO - Imker schwärmen	Vorstellung Bienenzentrum OÖ / Wie funktioniert unsere Honigbiene?	Schaubienenhaus Wartberg	16
			Summe	1308

Tabelle 16: Alle besuchten Weiterbildungen, Tagungen, Seminare und Workshops 2017/2018.

Datum	Veranstalter	Titel	Wo
17.10.2017	Boden.Wasser.Schutz.Beratung	Versuchsrundfahrt	OÖ
27.10-29.10.2017	Erwerbsimkerbund Deutschland	47. Berufs- und Erwerbsimkertag	D/Donau- eschingen
04.11.2017	Landesverband für Bienenzucht OÖ	Grundkurs Imkerei	Linz
20.11.2017	Interne Weiterbildung – LK OÖ	Kundenorientiertes Telefonieren	LK OÖ Linz
04.12.2017	Boden.Wasser.Schutz.Beratung	BWSB Tagung 2017	St. Florian
13.12.2017	Interne Weiterbildung – LK OÖ	LK-Daten Basisschulung	LK OÖ Linz
13.01.2018, 20.01.2018, 27.01.2018	Landesverband für Bienenzucht OÖ	Grundkurs Imkerei Aufbaulehrgang Imkerei	Linz
22.01.2018	Interne Weiterbildung – LK OÖ	Einstieg Neubeginnertag	LK OÖ Linz
01.02.2018	BIO-Austria	Bauerntage - Bienentag	Bildungshaus Schloss Puchberg/ Wels
05.-10.02.2018 03.03.2018 24.03.2018 28.04.2018 28.-30.08.2018 05.09.2018 07.-08.09.2018	Journalistenakademie OÖ	Grundkurs Journalistenakademie	Bildungshaus Schloss Puchberg/ Wels
15.02.2018	FiBL	Fachtagung Praxisorientierte Naturschutzbildung für Betriebe.	Auf der Gugl
23.02-25.02.2018	Erwerbsimkerbund Ö	Beecome und Erwerbsimker Fachtagung	Graz/Schwarzlsee
01.03.2018	Netzwerk Zukunftsraum Land	Fachseminar Tagfalter in der Kulturlandschaft	Wien
19.03.2018	Interne Weiterbildung – LK OÖ	QM-Basisschulung	LK OÖ Linz
07.06.2018	HAUP Ober St. Veit	Grundlagen der Honigbiene	Wien
22.06.2018	Öst. Imkereizentrum	Imkertage	Linz
19.09.2018	Interne Weiterbildung – LK OÖ	Kundenorientiertes Telefonieren	LK OÖ Linz
25.09.2018	Land OÖ, Naturschutzabteilung	OÖ. Umweltkongress 2018: G'scheides Licht für eine naturnahe Nacht	Linz
27.09.-29.09.18	BienenSchweiz CH	90. Immerkongress	CH/Amriswill
02.10.2018	Interne Weiterbildung – LK OÖ	Online-Redaktionsschulung	LK OÖ Linz
22.10.2017	Boden.Wasser.Schutz.Beratung	Versuchsrundfahrt	OÖ
25.10.2018	Interne Weiterbildung – LK OÖ	Einstieg Neubeginnertag	LK OÖ Linz

	Datum	Bez.	Thema	Medien	Zielgruppe	Aussage
September	27.09.2017	PK + PA	Vorstellung Bienenzentrum OÖ	Alle, Der Bauer, LK-Online	Alle	Bienenzentrum OÖ startet seine Arbeit
Oktober	Mitte Oktober	Fachinfo	Vorstellung Bienenzentrum OÖ und Bewerbung LFI Kurs Wildblumenwiese	Halbjahresprogramm Biologiezentrum Linz	Umweltinteressierte	Bienenzentrum OÖ startet seine Arbeit Bewerbung LFI Kurs Wildblumenwiese
	Ende Oktober	Fachinfo	Vorstellung Bienenzentrum OÖ und Bewerbung LFI Kurs Wildblumenwiese	Bio Austria OÖ	Bio Austria Mitglieder	Bienenzentrum OÖ startet seine Arbeit Bewerbung LFI Kurs Wildblumenwiese
	Ende Oktober	Fachinfo	Vorstellung Bienenzentrum OÖ und Bewerbung LFI Kurs Wildblumenwiese	Bienen aktuell	Imkerinnen und Imker	Bienenzentrum OÖ startet seine Arbeit Bewerbung LFI Kurs Wildblumenwiese
November	07.11.2017	PA	Vorstellung Bienenzentrum OÖ und LFI Kurs Wildblumenwiese	Alle + Mail an Gemeinden OÖ	Alle	Bienenzentrum OÖ startet seine Arbeit Bewerbung LFI Kurs Wildblumenwiese
	Mitte/Ende Nov.	Fachinfo	Vorstellung Bienenzentrum OÖ und LFI Kurs Wildblumenwiese	diverse Medien (ÖKL, Umweltdachverband, Bio Austria...)		Bienenzentrum OÖ startet seine Arbeit Bewerbung LFI Kurs Wildblumenwiese
Dezember	13.12.2017	Fachinfo	Varroa: Jetzt Basis für Erfolg 2018 legen	Der Bauer, LK-Online, FB	Alle, Imkerinnen und Imker	
Jänner	23.01.2018	Fachinfo	Jetzt wichtig: Varroamilben kontrollieren	Der Bauer, LK-Online, FB	Alle, Imkerinnen und Imker	Information für Imkerinnen und Imker
	25.01.2018	Fachinfo	VIS-Meldung notwendig und sinnvoll	Der Bauer, LK-Online, FB	Alle, Imkerinnen und Imker	
Februar	07.02.2018	Fachinfo	Blühstreifenaktion - mach mit - Kilometerlange Blühstreifen in OÖ	Der Bauer, LK-Online Facebook		
	07.02.2018	Fachinfo	Blühstreifenaktion - mach mit - Interview Frühwirth + IM Pointecker	Rundschau Braunau	Abonnenten BR Braunau	Bewerbung Blühstreifenaktion - mach mit Nutzen für Imkerinnen und Imker
	19.02.2018	Fachinfo	Vorstellung Bienenzentrum OÖ mit Gründervater Landesrat Hiegelsberger	Kronenzeitung OÖ+ Krone.at/oö Kronberger Sabine	Imker und Umweltinteressierte	Bekanntmachung Team Bienenzentrum OÖ
	21.02.2018	PA	Startschuss LFI-Lehrgang Wildblumenwiese	Alle; LK-Online, Der Bauer	Alle	Erstes Projekt Bienenzentrum OÖ startet
	22.02.2018	Fachinfo	Imker und Landwirte an einem Tisch	Der Bauer, LK-Online, FB	Imker, Landwirte, Interessierte	
März	01.03.2018	Fachinfo	Vorstellung Bienenzentrum OÖ + Team	Bauernzeitung	Alle	Vorstellung Bienenzentrum + Blühstreifenaktion - mach mit + Team
	März 2018	Fachinfo	Faszination Biene – ein Tier das sehr vielfältig ist!	Imkern heute	Abonnenten Imkern heute	
	Mitte März 2018	Fachinfo	Faszination Biene - ein vielfältiges Tier	Land & Raum ÖKL	Abonnenten Land & Raum	Information + Gemeinsame Kooperation
	Mitte März 2018	Fachinfo	Mehr Berufung als Beruf: Gebürtige	Tips Rohrbach	Alle	Vorstellung Bienenzentrum

			Helfenbergerin ist Fürsprecherin für Bienen und Insekten im OÖ Bienenzentrum, Interview mit Petra Haslgrübler			
	Ende März 2018	Fachinfo	ÖAG Broschüre Aufblühen	ÖAG - Fachzeitschrift	Interessierte	Information zur fachgerechten Anlage und Pflege
April	03.04.2018	PK + PA	„Blühstreifenaktion – mach mit“ für Oberösterreichs Bienen Bienenzentrum OÖ und Maschinenring als Partner	Alle	Alle	Anlage von Blühstreifen
	26. April 2018	PK+PA	Lebensmittel HONIG: LOKAL vom heimischen Imker oder GLOBAL aus der Fabrik in Fernost	Alle	Imker und Umweltinteressierte	Honigverfälschung in EU/Nicht-EU-Staaten Bedeutung regionaler Honig
Mai	Anfang Mai 2018	Fachinfo	Bienenzentrum OÖ mit dabei bei Linz erblüht - Bewerbung	Linzer City Magazin	Linz City Abonnenten	
	04.05.2018	PA + PK	Pressefahrt ins Bienen.Land.Oberösterreich zu Besuch im Alpenvorland des Traunviertels Blütenvielfalt in der Landwirtschaft – unsere Bienen profitieren	Alle	Umweltinteressierte, Landwirte, Imker	Blühstreifen: Ein Festmahl für die Biene; Bedeutung Streuobstwiesen; Bekanntmachung Lehr- und Schaubienenhaus Wartberg/Krems; Rapsblüte: Pflanzenschutz und Imkerei sind vereinbar
	08.05.2018	Fachinfo	Bienen und Zwischenfrüchte	Gastkommentar Der Bauer; BWSB Beilage	Alle	
	30.05.2018	PA	Absolventinnen und Absolventen beim erstmals angebotenen LFI-Lehrgang „Wildblumenwiese Anlage und Pflege“	Alle	Umweltinteressierte, Gemeinden, Imker, Absolventen Lehrgang	Erste Absolventen – Oberösterreich blüht auf für Bienen und Nützlinge
	23.05.2018	Fachinfo	Geballte Frauen-Power für unsere Honigbienen	OÖ Nachrichten	Abonnenten OÖ-Nachrichten	Faszination Biene + Vorstellung Bienenzentrum OÖ
	29.05.2018	Fachinfo	Faszination Biene – ein Tier das sehr vielfältig ist!	Zeitung Landjugend OÖ	Landjugend OÖ	Faszination Biene + Vorstellung Bienenzentrum OÖ
Juni	Mitte Juni	Fachinfo	Neue Homepage ist online	LK-Online, Der Bauer, Land & Raum	Alle	
	11.06.2018	Fachinfo	Blumenwiesen retten unsere Bienen - Interview mit Dr. Bernhard Krautzer	Kronenzeitung	Alle	Abschluss LFI Lehrgang Wildblumenwiese - Interview mit Wildblumenexperten.
Juli	02.07.2018	Fachinfo	Gemeinsames Garteln im Kindergarten	Tips Linz-Land	Tips Abonnenten	Bericht über Kindergartenaktion 2018 -

			St. Theresia			Caritas Kindergarten St. Theresien
	31.07.2018	PA	Rund 300 Kilometer Nahrungsgrundlage für Oberösterreichs Bienen	Alle	Imker, Landwirte, Umweltinteressierte, Alle	
August	01.08.2018	Fachinfo	Varroabekämpfung dringend notwendig	Bienenzentrum.at, LK-Online, FB	Imker	
	09.08.2018	Fachinfo	Eindrücke aus dem Bienen-Sommer 2018	Bienenzentrum.at, LK-Online, FB	Imker, Landwirte	
	16.08.2018	Fachinfo	Blühstreifenaktion – mach mit: blühende Felder schaffen Mehrwert in Leonding	LK-Online, FB	alle	
		Fachinfo	Rund 300 Kilometer Nahrungsgrundlagen für Bienen - Engagierte Gemeinden in Oberösterreich setzen sich für ein Ansteigen der Artenvielfalt in unserem Lebensraum ein	Gemeindekompass Ökosozielles Forum Ö	alle	
	23.08.2018	Fachinfo	Späte Honigtracht in Teilen Oberösterreichs gemeldet	Bienenzentrum.at, LK-Online, FB	Imker	
	28.08.2018	Fachinfo	Bienentrachtbrache - Nutzung und Pflege	Bienenzentrum.at, LK-Online, FB, der Bauer	Imker, Landwirte	
September	07.09.2018	Fachinfo	Frühblühende Zwischenfrüchte sichern Nahrungsangebot	Bienenzentrum.at, LK-Online, FB	alle	
	05.09.2018	Fachinfo	Rund 300 Kilometer Nahrungsgrundlage für Oberösterreichs Bienen	Land und Raum - Winterausgabe 2018	Abonnenten Land & Raum	
	07.09.2018	Fachinfo	Blühstreifen als Tankstelle	OÖ Nachrichten E.T.	Alle	
Oktober	12.10.2018	Fachinfo	Faszination Biene – warum das Summen so wichtig ist	Die „OÖN-Landwirtschaftsbeilage 2018“; Sonderbeilage in "Der Bauer" KW 42/43,	Alle	
November	14.11 – 16.11.2018	Pressereise	EuroTier 2018 Hannover, Bieneninstitut Celle	Alle	Alle	

Tabelle 17: Alle getätigten Presseaktivitäten 2017/2018

